

Pressedienst

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Mai 2025



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

PFERDESPORTVERBAND IST SOLIDE AUFGESTELLT	4
Pferdesportverband Baden-Württemberg: Optimismus ist gut fürs Engagement	4
Präsidium wurde einstimmig entlastet und wiedergewählt.....	7
Pferdesportverband Baden-Württemberg ist solide aufgestellt.....	7
WÖLFE IN DEUTSCHLAND	14
Wölfe: Hohe Erwartungen an die neue Bundesregierung	14
BEMERKENSWERTES.....	17
100 Schulpferde plus: Zweite Verlosung	17
Viel los beim ersten Schulpferde-Casting in Marbach 2025	17
IM PORTRAIT	19
Corinna Peter wird mit Gold geehrt	19
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	22
61. Mannheimer Maimarkt-Turnier	22
Was in den Medien der Region steht... ..	23
Internationale Marbacher Vielseitigkeit.....	24
Böblingen: Dressurturnier mit hohem Anspruch	25
Isny-Rohrdorf: Allgäu-Championat 2025.....	26
Voltigieren bei vier Turnieren in Folge.....	26
Station 1: Voltigieren wird in Leonberg zur Kunst	26
Station 2: Bietigheim-Bissingen - Voltigieren ist ein toller Verlass-Sport!.....	27
Station 3: Hirschberg-Großsachsen - Voltigieren mit hohem Anspruch.....	28
Station 4: Sindelfingen präsentiert Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren	28
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	29
NACHGEREICHT	31
Gold im Bundesnachwuchsvierkampf, Bronze bei Deutscher Meisterschaft	31
Landesmeisterschaften 2025 Vielseitigkeit: Junioren und Junge Reiter.....	31
Dressurnachwuchs kann in Kronberg überzeugen	32
Hans-Dieter Dreher auf Platz vier in Basel	32
GUT ZU WISSEN.....	33
Springen so hoch und weit wie es geht? Ein Blick ins Regelwerk.	33
FN-Lernplattform für Reitabzeichen und Pferdeführerschein geht an den Start	34
Dressur, Springen und Vielseitigkeit im olympischen Programm bestätigt	35
IM STENOGRAMM.....	36
Kooperation Schule- Verein.....	36
Kooperation „Kindergarten & Verein“	36
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	37
FN-Bildungskonferenz am 17. Juni mit Schwerpunkt APO 2026	37
Der neue Beirat der Persönlichen Mitglieder (FN) steht fest.....	37
Horst-Gebers-Ponytour 2025	38
Wer aus dem Lande startet in Warendorf beim Preis der Besten?.....	38
Fair geht vor: Das sind die Gewinner 2025	39
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	41
Historischer Schatz: Rückepferde, Bäume und Alleen im Gestüt Marbach	41

ANGEBOTE DER PM	42
Jetzt um den Titel „Stall des Jahres 2025“ bewerben	42
EUROCHEVAL 2025	44
eurocheval 2025: Treffpunkt für Pferdefreunde.....	44
REZENSIONS-TIPPS	45
Praktische Ausbildung des Fahrpferdes – Ein Erfahrungsbericht.....	45
Vollendete Reitkunst	46
TV - SERVICE PFERDESPORT	48
SERVICE	50
Archiv im PRESSEDIENST	50
IMPRESSUM	50

Zum Geleit

Die heutigen Pferde springen nicht
wegen ihrer Reiter so gut,
sondern trotzdem.

Reitlehrer Rolf Becher
1906 - 2002

PFERDESPORTVERBAND IST SOLIDE AUFGESTELLT

Pferdesportverband Baden-Württemberg: Optimismus ist gut fürs Engagement

Präsidium wurde einstimmig entlastet und wiedergewählt

Bietigheim-Bissingen/Kornwestheim. Eine so gute Stimmung wie bei der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg am 28. April 2025 in Bietigheim-Bissingen gab es noch nicht so häufig. Positiv und durchaus optimistisch präsentierte Präsident Klaus Dieterich aus Bietigheim-Bissingen den Jahresbericht des Verbandes für 2024. Die Spuren der Corona-Zeit spüre man zwar noch deutlich, vor allem hatten die Voltigierer unter der „Kontaktsperre“ von damals gelitten. Aber sie seien wieder im Aufwind und könnten an frühere positive Zeiten anknüpfen. Das beweisen auch die anstehenden hochkarätigen Turniere (s. Tipps aus dem Turnierkalender). Die Finanzlage des Verbandes sei ebenfalls stabil, was Schatzmeister Ole Gunzendörfer aus Bruchsal in seinem Beitrag verdeutlichte. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, meinte sinngemäß der Präsident mit Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Deshalb sei es wichtig, dass der Pferdesport auf allen Ebenen der Organisation auf die Mitgliedergewinnung großen Wert legen müsse. Insbesondere gelte es, die Vereine in ihrer Arbeit zu stärken, denn dort werde die Mitgliedergewinnung in erster Linie vollzogen. Das gelinge auch, wenn der Reitunterricht wieder verstärkt ausgebaut werden kann. Dass das ein schwieriges Feld ist, sei jedem Pferdefreund klar, weil Pferdesport auch keine preisgünstige Sportart ist. Deshalb hat der Verband mit allen seinen Gremien die Förderung als Ziel gesetzt, u.a. zum Beispiel mit der Unterstützung der Vereine, die Schulpferde unterhalten oder welche anschaffen wollen. Der Bedarf sei wirklich groß, meinte Dieterich, denn Pferde sind bei Kindern und Jugendlichen nach wie vor absolut beliebt. Der detaillierte Geschäftsbericht kann an dieser Stelle nicht zitiert werden. Einige Schwerpunkte werden allerdings nachstehend näher geschildert.

Ehrenamt wirkt prägend

Kaum eine Sportart wird derartig von Ehrenamtlichen so geprägt wie der Pferdesport. Oft sind es langjährige Engagements, die zu einer stabilen, verlässlichen Entwicklung in Vereinen und Verband beitragen und Wirkung zeigen. Das nahm Klaus Dieterich zum Anlass, noch vor den Wahlen

etliche Ehrungen auszusprechen. Das kam übrigens gut an bei den 86 Delegierten, weil diese Form der Wertschätzung zur guten Stimmung im Saal beitrug. Für langjähriges Engagement zum Wohl des Pferdesports wurden folgende Mitglieder geehrt:

Martin Frenk aus Schwanau erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber.

Der ehrenamtliche Geschäftsführer des Regionalverbandes Südbaden ist seit 21 Jahren im Amt. Klaus Dieterich lobte ihn als einen Mann, der mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut im Pferdesport lebe. Er kenne seine südbadischen Vereine wie kein anderer „und wenn er mal doch etwas nicht parat hat, weiß er genau, wo er nachschlagen muss oder wen er fragen kann. Durch seine Tätigkeit als Vereinsberater für Südbaden hat er sein Ohr immer an der Basis und kennt deren Sorgen und Nöte.“ Auch seine Verbindungen zum Badischen Sportbund seien wichtig für Themen rund um die Bezuschussung und Förderung von Vereinen. Martin Frenk habe viel für den Pferdesport in Südbaden geleistet.

Ralf Zinsmeister aus Wiesloch erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber,

weil er ehrenamtlicher Geschäftsführer des Regionalverbandes Nordbaden ist seit 15 Jahren. Er habe diese Aufgabe in dem für Nordbaden ereignisreichen Jahr 2010 übernommen. Klaus Dieterich sagte: „Er hat es gemeinsam mit dem gesamten Vorstand geschafft, das Vertrauen der Mitglieder zurückzugewinnen und den Verband in die Zukunft zu führen. Durch seine Tätigkeit als Turnierleiter der Nusslocher und Wieslocher Turniere liegen ihm die Bedürfnisse, Ängste und Nöte der Veranstalter sehr am Herzen und er bringe diese auch immer wieder in die Landeskommision ein.“

Ole Christian Gunzenhäuser erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber.

„Das Spezialgebiet von Ole Christian Gunzenhäuser aus Bruchsal sind die Finanzen - Zahlen sind sein Ding. Und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass er sein Fachwissen einbringt und damit auf unterschiedlichsten Ebenen ehrenamtlich unterstützt.“ Klaus Dieterich machte deutlich, wie wichtig gut geführte Finanzen für einen Verband mit mehr als 96.000 Mitgliedern sind. In einer für den Regionalverband Nordbaden sehr schwierigen Zeit habe Ole Gunzenhäuser 2010 das Amt des Schatzmeisters übernommen. Seit 15 Jahren Sorge er gewissenhaft dafür, dass alles in geregelten und ordnungsgemäßen Bahnen läuft. Die reiterliche Passion von Ole gelte der Vielseitigkeit und deshalb bringe er sein Fachwissen auch bei der Interessensgemeinschaft Vielseitigkeit Baden-Württemberg (IGV) ein. Als im Mai 2023 völlig unerwartet der Schatzmeister des Landesverbandes verstarb, zögerte Ole Gunzenhäuser nicht und bot seine Mithilfe an. „Wir möchten Ole Gunzenhäuser insbesondere für sein ehrenamtliches Engagement auf Regionalverbandsebene würdigen und ihm die Landesverbandsehrennadel in Silber verleihen“, erklärte Klaus Dieterich.

Christoph Niemann aus Mannheim erhielt die Ehrennadel in Silber.

Die reiterliche Karriere des gebürtigen Emsländers begann auf den Ponys eines Nachbarbauern. Daraus entwickelte sich eine beachtliche und erfolgreiche Dressurreiterei. Er begann als Pferdepfleger bei Dr. Reiner Klimke in Münster, absolvierte dort seine Bereiterlehre, arbeitete und ritt bei Ausbildern wie Herbert Rehbein, George Theodorescu und Willi Schultheis. 1982 kam Christoph Niemann als Reitlehrer nach Baden-Württemberg. 16 Mal stand er selbst auf dem Treppchen bei Landesmeisterschaften, zehnmal ganz oben, zuletzt 2023, betonte Klaus Dieterich anerkennend. Zudem erreichte er mit den Nachwuchstreitern aus dem Lande viele Erfolge. 2014 wählten die Dressurreiter Christoph Niemann als Aktivenvertreter in den Disziplinausschuss Dressur. Seit zehn Jahren ist er zudem Landestrainer und betreut den Dressurnachwuchs im Lande. Er lege Wert auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Heimtrainern, sagte Klaus Dieterich, und weiter:

„Seine Kompetenz, gepaart mit seinem Einsatz führen dazu, dass wir derzeit in den Bundeskadern Dressur so viele Nachwuchsreiter haben wie schon lange nicht mehr.“

Petra Rometsch erhielt die Ehrennadel in Silber.

Petra Rometsch aus Bottwartal ist nicht nur hauptamtlich für den Verband tätig sondern im Pferdesport ehrenamtlich auf unterschiedlichsten Ebenen. Klaus Dieterich sagte verwundert und anerkennend zugleich: „Man fragt sich immer, woher nimmt sie nur die Kraft, die Energie und vor allem die Zeit, um dies alles zu meistern und zu schaffen. Wir sind auf jeden Fall sehr dankbar, dass ihr dies hervorragend gelingt.“ Das Einsatzspektrum von Petra Rometsch sei vielfältig: Voltigiertrainerin und Longenführerin mit Starts bei Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften, Turniersprecherin am Mikrofon, Vorleserin von Aufgaben, Rechenstelle oder Vereinsvorsitzende – „Petra Rometsch scheut die Verantwortung nicht!“ Seit 2006 ist sie Jugendwartin im Regionalverband Württemberg und Präsidiumsmitglied beim WPSV. Sie vertritt den WPSV beim Württembergischen Landessportbund. Seit 2010 hat sie den Vorsitz des Pferdesportkreises Ludwigsburg inne. Sie ist Vertreterin im Sportkreis Ludwigsburg, Mitglied im WLSB-Frauenbeirat, macht beim Mentoring-Programm des WLSB mit. „Unermüdlich ist sie im Einsatz für den Pferdesport und für die Pferdesportler unterwegs. Heute wird ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Silber honoriert“, sagte Klaus Dieterich.

Holger Martin erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber.

Hauptberuflich sei Holger Martin bei Mercedes Benz stark eingespannt, aber er finde glücklicherweise noch ausreichend Zeit, sich ehrenamtlich im Pferdesport zu engagieren. Holger Martin, ehemaliges Landeskadermitglied und Medaillengewinner bei Landesmeisterschaften Vielseitigkeit, ritt auch Dressur und Springen bis Klasse S und ist Amateurreitlehrer. Seit 2001 ist er Vorsitzender des Pferdesportkreises Stuttgart-Esslingen und Vizepräsident des WPSV. Aufgrund seiner Expertise entsandte ihn der Regionalverband Württemberg 2007 in die Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen und 2010 in den Disziplinausschuss Dressur, dessen Vorsitz er von 2014 bis 2016 innehatte. 2011 begann Holger Martin die Richterlaufbahn und hat inzwischen die Qualifikation bis zur schweren Klasse. Sein Ziel: Zulassung zum Grand-Prix-Richter. Klaus Dieterich: „Seine Leistung und sein Engagement wollen wir auch als Landesverband würdigen!“

Hannes Wendt aus Radolfzell erhielt die Ehrennadel der Landeskommision in Gold

Frank Reutter, Präsident des Württemberger Verbandes und zugleich Vorsitzender der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen, nahm die Gelegenheit bei der Delegiertenversammlung wahr, um Hannes Wendt aus Radolfzell zu ehren. Die Laufbahn von Hannes Wendt als Turnierfachmann begann bei der Landeskommision Rheinland-Pfalz. Im Oktober 2000 kam er nach Baden-Württemberg und lebt in Radolfzell. Seither ist er hierzulande wirkungsvoll für den Pferdesport tätig. Frank Reutter sagte: „Hannes Wendt ist auf vielen Turnieren in Baden-Württemberg als Richter im Einsatz, in Pfullendorf, Klettgau-Erzingen, Schopfheim, Herdwangen, Herbertingen und Waldshut-Tiengen und vielerorts mehr. Im Mai wird Hannes Wendt 80 Jahre alt und scheidet damit gemäß den Vorgaben der APO zum Jahresende als Turnierfachmann aus. Wir möchten uns für über 30-jähriges Engagement als Richter bedanken“, betonte Frank Reutter und überreichte Hannes Wendt die Ehrennadel in Gold.

Keine Delegiertenversammlung ohne Sportlerehrung

Diesmal wurde die Ehrung in Silber zwei jungen Frauen zuteil, die sich im Fahrsport engagieren und erfolgreich sind. Sie erhielten von Klaus Dieterich die Ehrennadel in Silber.

Pia Kuhn aus dem oberschwäbischen Leutkirch-Diepoldshofen

gewann bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U25 in der Anspannungsart Zweispänner Pferde im August 2024 in Lähden die Goldmedaille. Eingespannt hatte sie die Pferde *Bacardi*, *De Rondnoir* und *Ambros*.

Lilly Ruf vom PSV Hüsterhof in Südbaden gewann bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U25 in der Anspannungsart Vierspänner Pony im August 2024 in Lähden die Silbermedaille. Ihre Erfolgssponys heißen: *Bob der Baumeister*, *Carlos*, *Dragoon Blue Eyed Banner* und *Flip*.

Präsidium wurde einstimmig entlastet und wiedergewählt

Bietigheim-Bissingen. Anerkennung und Lob zeigen sich für ein Verbandspräsidium immer, wenn Neuwahlen anstehen, im Wahlergebnis. Beim Pferdesportverband Baden-Württemberg war dies der Fall, als am 28. April 2025 in Bietigheim-Bissingen die Delegierten zur Wahl des Präsidiums des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg versammelt waren: Klaus Dieterich und sein großes Team mit Schatzmeister, Beauftragtem für Breitensport und Umwelt, Tierschutzbeauftragtem, Ehrenrat und Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt! Das war nicht nur eine Routinesache. Vielmehr war das ein Statement der Delegierten als Vertreter der über 800 Vereine im Lande, die mit der Arbeit des Präsidiums sehr zufrieden waren. Dabei hatten die Delegierten auch die Unruhen auf Bundesebene bei der FN in Warendorf im Hinterkopf, die zuletzt den Reitsport erschütterten. Im mitgliederstärksten Landesverband dokumentierte man mit der Wahlentscheidung, dass hier die Reiterwelt in Ordnung ist. Die Entspannung und Zufriedenheit war im Saal deutlich zu spüren. Gleichwohl machte man sich nichts vor mit Blick auf die Zukunft des Pferdesports allgemein. Hier sind künftig große Anstrengungen notwendig, nicht zuletzt um am Bild des Pferdesports in der Öffentlichkeit zu arbeiten. Klaus Dieterich, wiedergewählter Präsident, forderte dazu auf, den Pferdesport zwar kritisch zu begleiten aber sich nicht selbst schlecht ins Bild zu rücken. Es gibt viele gute Beispiele und gute Bilder, mit denen man die Öffentlichkeit davon überzeugen könne, dass es im Pferdesport tierschutzgerecht und achtsam zugeht.

Details zur Wahl: <https://www.pferdesport-bw.de>

Pferdesportverband Baden-Württemberg ist solide aufgestellt

Kornwestheim. „Der Pferdesportverband Baden-Württemberg ist derzeit solide aufgestellt!“ Zu diesem Fazit kommt Miriam Abel, Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes in ihrem Jahresbericht für 2024. Der Bericht wurde bei der Mitgliederversammlung des Verbandes kürzlich in Bietigheim-Bissingen vorgestellt und abgesegnet. Das ist deshalb positiv, weil, so schrieb Miriam Abel, der Pferdesport und die Verbandsarbeit insgesamt durch die Turbulenzen der vergangenen Monate in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung „in keinem guten Licht“ standen. Die Querelen um die Präsidentschaftsnachfolge hätten ihr Übriges dazu beigetragen. „Umso erfreulich ist es, dass der Pferdesportverband Baden-Württemberg derzeit solide aufgestellt ist. Damit dies auch für die Zukunft so bleibt, hat sich das Präsidium mit der Thematik der Mitgliederzahlen intensiv beschäftigt“, heißt es im Geschäftsbericht für 2024.“

Mitgliederwerbung ist das große Ziel – Pferdesport fasziniert

Ob die Mitgliederzahlen in den Vereinen sinken oder steigen, ist für die Verbandsarbeit nicht nur in sportlicher Hinsicht bedeutsam. Sie spielen in der finanziellen Ausstattung des Verbandes und der Vereine eine wichtige Rolle, weil sich darauf auch die Arbeit für die Ausbildung stützt. Mitglieder zu gewinnen ist bekanntlich im Pferdesport keine leichte Aufgabe. Miriam Abel stellt fest: „Die Mitgliederentwicklung ist seit Jahren rückläufig. Insbesondere die Zahl der jugendlichen Mitglieder nimmt ab. Dies schlägt mittel- und langfristige auch auf die Ausbildungsarbeit sowie den Turnier- und Leistungssport durch.“ Es gibt aber aus Sicht des Verbandes durchaus Potential, Mitglieder zu gewinnen, denn: „Es ist bekannt, dass es viele Pferdesportler gibt, die aus unterschiedlichen Gründen keinem Verein angeschlossen sind. Diese Zielgruppe zu erreichen, ist jedoch sehr schwierig, zumal das bestehende Vereinsangebot bereits breit gefächert ist.“ Ein weiterer Aspekt ist die Tatsache, dass „der Pferdesport nach wie vor viele Menschen fasziniert und viele Menschen reiten lernen wollen.“ Aber die Möglichkeiten, reiten zu lernen, sind eingeschränkt, weil es immer weniger Vereine gibt, die Schulpferde und Ausbilder vorhalten oder vorhalten können. Dass Pferdesport fasziniert, spiegeln andererseits Vereine, die diese Ausstattung haben und zugleich lange Wartelisten führen müssen. Miriam Abel weist in diesem Zusammenhang auf eine neue Aktion des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg hin: Aus einer gemeinsamen Besprechung des Themas ergab sich „die Schulpferdeinitiative, die im laufenden Jahr eine Auftaktveranstaltung hat.“ Mit dem Engagement wird der Kauf von Schulpferden durch die Reitvereine unterstützt. Parallel läuft in ähnlicher Weise auf Bundesebene die Anstrengung, den Bestand an Schulpferden zu erhöhen. Offenbar haben sich schon erste Erfolge eingestellt.

Mitgliederzahlen sinken leicht

In den Jahren 2021 bis 2023, also nach Corona, hatten sich die Mitgliederzahlen bei rund 97.000 eingependelt. Aber im Jahr 2024 machte sich ein Rückgang auf 96.300 schmerzlich spürbar. Zwar bleibt Baden-Württemberg innerhalb der FN mitgliederstärkster Landesverband (vor Westfalen mit 94.931 Mitgliedern und vor Bayern mit 87.669 Mitgliedern und Hannover mit 77.604 Mitgliedern). Jedoch: „Der Mitgliederzuwachs bei sieben Landesverbänden kann die rückläufigen Mitgliederzahlen in zehn Landesverbänden nicht auffangen. Die Anzahl der Mitglieder im Gesamtverband der Deutschen Reiterliche Vereinigung hat abgenommen. Im deutschen Pferdesport sind 662.820 Mitglieder organisiert, dies sind 317 Mitglieder bzw. 0,05 % weniger als im Vorjahr.“

Der Nachwuchs schwächelt – zahlenmäßig. Frauen prägen den Sport

Schmerzlich macht ein Blick auf die Altersstruktur deutlich, dass sich gerade bei der Jugend die Zahlen nicht steigern lassen: „Betrachtet man die Mitgliederstärke in den unterschiedlichen Altersklassen, so fällt auf, dass der Verband im Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 26 Jahren) einen Rückgang von 1.021 Mitgliedern zu verzeichnen hat. In den Altersklassen bis 14 Jahre hat die Zahl der Mitglieder um 88 Mitglieder, bei den 15-18jährigen um 394 Mitglieder und bei den 19-26jährigen um 539 Mitglieder abgenommen. Die Anzahl der Ü-26-Pferdesportler ist hingegen um 234 Mitglieder gewachsen.“

Die Mitgliederzahlen im Bereich der U-26-Pferdefreunde sind seit 2007 kontinuierlich gesunken. Dies ist sehr bedenklich, denn rückläufige Mitgliederzahlen wirken sich unweigerlich auch auf die anderen Verbandsbereiche (Ausbildung, Turniersport, Breitensport etc.) aus. Aber: Das Interesse von Kindern und Jugendlichen am Pferd und Pferdesport ist weiterhin vorhanden. Hier schafft es der Pferdesport nicht, der Nachfrage durch entsprechende Angebote gerecht zu werden. Schaut man

auf die Verteilung der Mitglieder nach Frauen und Männern, gilt die bisherige Erkenntnis weiterhin: Der Pferdesport ist und bleibt weiblich: „Die Anzahl der Männer in den Vereinen ist mit Ausnahme der 15-18jährigen rückläufig. 499 Pferdesportler hat der Verband verloren. Die Zahl der Frauen ist bei den Altersklassen bis 26 Jahren ebenfalls rückläufig und sank um 545. Das spürt man besonders bei den Nachwuchssportlerinnen. Bei den Ü-26jährigen gibt es 249 Frauen mehr als im Vorjahr. In absoluten Zahlen zeigt die Statistik: Der Pferdesport bleibt weiterhin von Frauen geprägt: 74.541 Frauen (Vorjahr: 74.837) stehen 21.766 Männern (Vorjahr 22.265) gegenüber.

Blick auf die Regionalverbände

Die Zahlen der Reitvereine bleiben in Baden-Württemberg nicht verschont vom Rückgang. 2023 waren 831 Vereine registriert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 14 Vereine aufgelöst. Gründe sieht Miriam Abel darin, dass die ehrenamtliche Arbeit sehr anspruchsvoll und zeitintensiv ist und Vorstandsposten immer schwieriger zu besetzen sind. Betrachtet man die Zahl der Vereine nach den drei Regionalverbänden, sieht das Bild so aus: Nordbaden hat 2024 einen Verein weniger und weist nun 168 Vereine auf. In Südbaden wurden 7 Vereine aufgelöst, so dass es dort noch 165 Vereine gibt. Württemberg verlor seinerseits 6 Vereine und hat nun 484 Vereine.

In Mitgliederzahlen zeigt sich der Verlust freilich auch bei den Regionalverbänden: Nordbaden hat 20.858 Mitglieder, Südbaden zählt 20.152 Mitglieder und Württemberg weist 55.297 Mitglieder auf. Dass sich die Vereine bemühen, den Trend aufzuhalten, zeigt sich am Interesse an der Vereinsberatung, die die Verbände und der Landesverband anbieten: „Die Themen der Beratung sind vielfältig. Hinsichtlich des Vereinsrechts und zur Satzung sowie zu Versicherungs- und Haftung gab es die meisten Anfragen. Aber auch zu Themen wie Management im Verein (u.a. Trainer-einsatz), Vereinsgründung, Sportstättenbau, Finanzierung und Fördermöglichkeiten gab es Anfragen. Im Berichtsjahr wurden 11 Beratungen in Nordbaden, 30 in Südbaden und 122 in Württemberg vorgenommen. In Nordbaden und Württemberg wird die Vereinsberatung durch Rolf Berndt aus Dornstadt betreut, in Südbaden durch Martin Frenk aus Lahr.

Sondermitglieder

Die Zahl der Sondermitglieder ist ebenfalls rückläufig. Zu ihnen gehören private Pensions- und Reitställe, die sich dem Pferdesportverband angeschlossen haben, um von den Strukturen und Beratungen zu profitieren. Aktuell sind für das Jahr 2024 rund 450 Sondermitglieder gelistet; im Jahr davor waren es noch 471. In Nordbaden gibt es 68 Sondermitglieder, in Südbaden sind es 91 und in Württemberg 290.

Miriam Abel ergänzt: „Ein aktuelles Thema bleibt die Zukunftsfähigkeit des Reitsports vor dem Hintergrund der gestiegenen Kosten in allen Lebensbereichen. Vereine und Betriebe konkurrieren in Punkto Pferdehaltung und hinsichtlich der Ausbildung von Reitern und Pferden. Mitglieder-gewinnung und Mitgliederbindung werden deshalb für die Vereine immer wichtiger. Die Geschäftsführerin schließt daraus, dass es hilfreich sein kann, wenn Vereine ihr Profil schärfen, um sich von den Pferdebetrieben abzuheben z.B. durch zielgruppenspezifische Angebote. Andererseits könne aber auch eine Kooperation zwischen einem Verein und einem Pferdebetrieb gute Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln, von der beide Seiten profitieren können.

Pferdehaltung

Miriam Abel stellt u.a. fest, dass der Anspruch der Pferdebesitzer an die Unterbringung der Pferde seit vielen Jahren unverändert hoch ist. Die artgerechte Unterbringung der Pferde und Ponys ist den

Besitzern wichtig. Ställe mit Weidegang und Paddockboxen erfahren immer mehr Zulauf und werden von den Kunden zum Teil als Standard vorausgesetzt. Das macht Vereinen mit älterer Infrastruktur zu schaffen. Sie seien gezwungen, in ihre Stallgebäude zu investieren, um so unter dem Gesichtspunkt Pferdehaltung besser mit den privaten Pferdebetrieben mithalten zu können. Hinzu kommt, dass Vereine und pferdehaltende Betriebe vermehrt von den Veterinärämtern auf die Einhaltung der Leitlinien für Pferdehaltung überprüft werden. Hier kommt es immer wieder zu Beanstandungen, insbesondere hinsichtlich der Boxengröße, verbunden mit Auflagen des Umbaus.

Jugendarbeit

„Zeigt uns, wie ihr den Pferdesport positiv nach außen tragt!“ Der 18. Wettbewerb um die beste Jugendarbeit im Verein bzw. Betrieb zum Thema „Zeigt uns, wie ihr den Pferdesport positiv nach außen tragt!“ endete im Januar 2024. An dem Wettbewerb haben sich zwar nur 13 Vereine/Betriebe beteiligt, aber diese haben das Thema aufgegriffen und gemeinsam mit der Vereinsjugend oder den jugendlichen Reitern viele tolle Ideen zum Thema realisiert und umgesetzt. Alle Vereine/Betriebe haben eine Teilnahmeurkunde erhalten und die Top 5 wurden im Rahmen ihrer Veranstaltungen vor Ort von den Mitgliedern des Jugendausschusses geehrt. Diese Art der Ehrungen kam gut an, zeigte es den anwesenden Gästen, was die Jugend der Vereine auf die Beine stellt. Unter den Top 5 wurde ein Preisgeld von 3.000 Euro ausgeschüttet.

Neu ausgeschrieben wurde ein Wettbewerb unter dem Titel „Schlüssel zur Fairness“. Hier können sich Vereine bewerben, die rein Breitensportliche Wettbewerbe veranstalten. Sie dokumentieren, was sie zum fairen Umgang beitragen. Es wird ein Gewinngeld von 1.000 Euro ausgeschüttet. Die Platzierten erhalten zusätzlich ein Banner, das darauf hinweist, dass sie erfolgreich teilgenommen haben.

Turniersport

Während Baden-Württemberg im letzten Jahr vom bundesweiten Rückgang im Turniersport noch nicht betroffen war, konnte 2024 der positive Trend nicht in allen Bereichen fortgesetzt werden. Es gab leider Absagen: Insgesamt 55 Veranstaltungen, davon 36 Pferdeleistungsschauen (2023: 54) und 19 Breitensportliche Veranstaltungen (2023: 12) wurden abgesagt. Zum Teil schlechte Nennungsergebnisse führten dazu, dass 7 Veranstalter ihre Turniere noch vor Nennungsschluss oder kurz danach absagten. Für die Turnierabsagen wurden aber auch Gründe angegeben wie fehlende Helfer, gestiegene Preise oder Bewässerungsverbot.

Bei der Betrachtung der Pferdesportveranstaltungen wird zwischen den Veranstaltungen mit Leistungsprüfungen und den reinen Breitensportlichen Veranstaltungen unterschieden. Die Zahl der Pferdeleistungsschauen ist von 2023 auf 2024 um 4,4 Prozent gesunken; das waren 20 Turniere. Die Zahl der reinen LPO-Veranstaltungen ist zwar um eine Veranstaltung gestiegen, die Zahl der gemischten Veranstaltungen, also mit Prüfungen gemäß LPO und WBO ist allerdings um 21 Veranstaltungen zurückgegangen. Vergleicht man die Anzahl der Pferdeleistungsschauen 2024 mit 2019 (vor Corona), haben 7,1 Prozent weniger Turniere stattgefunden.

Die Entwicklung der reinen Breitensportlichen Veranstaltungen ist allerdings positiv: 157 im Vergleich zu 147 im Vorjahr. Damit nähert sich die Zahl der reinen Breitensportlichen Veranstaltungen wieder der des Vor-Corona-Wertes. 2019 fanden 167 Breitensportliche Veranstaltungen statt. Breitensportliche Veranstaltungen sind eine wichtige Basis für den Turniersport und deshalb von

großer Bedeutung. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 590 Pferdesportveranstaltungen statt. Das sind 1,67 Prozent weniger als 2023 und 6,7 Prozent weniger als im Vor-Coronajahr 2019.

Statistik

Pferdesportveranstaltungen 2024 über alle Angebote hinweg:	590
Prüfungen in den Veranstaltungen 2024:	9.577
Starts bei den Veranstaltungen 2024 über alle Angebote hinweg:	139.717
Preisgelder 2024 insgesamt:	3.434.900
Jahresturnierlizenzen 2024:	96.307

Ausbildung/Qualifikationsabzeichen

Die Ausbildung der Vereinsmitglieder und interessierter Pferdefreunde ist ein wichtiger Aspekt der Mitgliedergewinnung und -bindung. Dennoch gibt es auch hier Sorgen: Im Berichtsjahr 2024 wurden 418 Abzeichenkurse angeboten (2023: 453), bei denen 6.563 Qualifikationen erworben wurden (2023: 7.240). Miriam Abel stellt dazu fest: „Besorgniserregend ist, dass insbesondere bei den Abzeichen, die für den Turniersport erforderlich sind, die größten Rückgänge zu verzeichnen sind. Denn der Rückgang dieser Abzeichen hat unmittelbare Auswirkungen auf den Turniersport.“ Die Ausbildung qualifizierten Personals ist stets ein großes Anliegen des Verbandes.

Trainerausbildung, Ausbilderfortbildung

Ohne gute Trainer und Ausbilder leidet der Pferdesport. Deshalb richtet der Landesverband auch auf diese Seite der Medaille sein Augenmerk. Aktuell findet die Trainerausbildung in den Disziplinen Reiten und Fahren zentral an der Landesreit- und Landesfahrschule in Marbach statt. Die Ausbildung zum Trainerassistenten wird auch andernorts angeboten. Die Ausbildung zum Berittführer wurde im Berichtsjahr nicht angeboten.

Lehrgänge für die Amateurausbildung wurden in Marbach, Malsch und Reichenbach angeboten, insgesamt neun Veranstaltungen. 87 Kandidaten bestanden die Prüfungen (2023: 150). Das ist, abgesehen vom Coronajahr 2020, die niedrigste Anzahl an Amateurausbildern für Baden-Württemberg. Um die Ausbildung in den Vereinen und Betrieben, insbesondere an der Basis, aufrecht zu erhalten, sind die Amateurtrainer sehr wichtig. Daher muss versucht werden, die Anzahl wieder deutlich zu steigern, damit die Möglichkeit weiterhin bleibt, den Pferdesport zu erlernen.

Ausbilderfortbildungen

Während sich die Abzeichenkurse an den Endverbraucher Reiter/ Fahrer/ Voltigierer richten, werden seitens des Verbandes eine Vielzahl an Fortbildungen und Seminaren für Ausbilder und Trainer angeboten. Die Auswahl der Themen ist vielfältig und variiert jedes Jahr. In 2024 wurden zwei Schulpferde-Ausbilder-Tagungen in Weilheim und Schopfheim veranstaltet. Im November fand in Mosbach eine zweitägige Fortbildung für Ausbilder und Voltigierer statt, an der 78 Personen auch aus anderen Bundesländern teilnahmen.

Die jährliche Fortbildung für Fahr- und Reitausbilder fand wie gewohnt im November in Marbach statt. Anders als in den vergangenen Jahren gab es 2024 eine gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Über den Tellerrand schauen“ Reiten-Fahren = Fahren-Reiten. Die 42 Teilnehmer, je zur Hälfte Fahrer und Reiter, waren begeistert von den Themen der Workshops, die in gemischten Gruppen durchgeführt wurden.

Erstmalig fand 2024 eine Fortbildung Schwerpunkt Vielseitigkeit in Sindlingen statt. Die 22 Ausbilder, von denen die Hälfte ihre eigenen Pferde mitgebracht hatte, waren begeistert von dieser Fortbildung.

In Kooperation mit den Ausbildungsstellen für den Kutschenführerschein B für Gewerbetreibende, der 2017 eingeführt wurde und jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren hat, wurden drei Fortbildungen zur Verlängerung der Kutschenführerschein B Lizenz durchgeführt.

Sportliche Erfolge

Bei aller Sorge über die Entwicklung im Pferdesport des Landes gibt es auch viel Freude über die Erfolge der Mitglieder im Turniersport. Diese Erfolge sind sehr wohl als Ergebnis der guten Ausbildung von Reitern, Fahrern, Voltigierern und der Pferde anzusehen.

Bei **Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und im Weltcup** gab es 12 Sportlerinnen und Sportler, die hochehrgehrig waren:

Olympische Spiele Vielseitigkeit am 25.-29.7.2024 in Paris/FRA

Einzel Gold Michael Jung (RSG Altheim) *fischerChipmunk FRH*

Olympische Spiele Springen am 25.-29.7.2024 in Paris/FRA

Team 5. Platz und Einzel Teilnehmer Richard Vogel (RV Mannheim) *United Touch*

Weltcup Finale Springen am 16.-21.4.2024 in Riad/KSA

5. Platz Hans-Dieter Dreher (RV Dreiländereck) *Elysium*

WM Senioren Einzel Damen am 16.-21.07.2024 in Bern/SUI

Bronze Alice Layher (RC Güglingen) *Lambic van Strokappeleken*; Longenführerin Helen Layher

WM der Vierspanner Pferde am 05.-08.09.2024 in Szilvásvárad/ HUN

Mannschaft Silber und Einzel 12. Platz Michael Brauchle (RFV Niederstotzingen)

WM Fahren Einspanner am 19.-22.09.2024 in Le Pin au Haras/ FRA

Mannschaft Silber und Einzel 13. Platz Ciara Schubert (RV Reilingen) *Lassila*

Europameisterschaften Springen Junge Reiter vom 18.-21.07.2024 in Kronenberg/NED

Einzel Teilnehmer Alia Knack (RSZ Boll) *Vigo's Cornetta*

Europameisterschaft Nachwuchsfahrer am 23.-28.7.2024 in Flyinge/SWE

Bronze Mannschaft Philipp Stolzenberger, Junior Einspanner Pony (RV Reilingen) Einzel 8. Platz, und Max Andrew, Junior Zweispänner Pony (RFV Schriesheim) Einzel 6. Platz, Luisa Dietrich, U25 Einspanner Pony (RFV Brettachtal) Einzel 9. Platz

Bei **Deutschen Meisterschaften** waren 63 Sportlerinnen und Sportler erfolgreich. Sie gewannen neben hohen Platzierungen 18 Medaillen.

Über **50 Meisterschaften** über alle Disziplinen hinweg gab es in Baden-Württemberg. Dabei kamen auch alle Altersklassen zu ihrem Recht. Die Details hier aufzuführen, sprengt allerdings den Rahmen. Miriam Abel, die zusammen mit ihrem Team in der Geschäftsstelle in Kornwestheim alle

Hände voll zu tun hat, kommt zu einem Fazit: „Die Arbeit des Verbandes und die Erfolge im sportlichen Bereich aber auch auf dem Gebiet der Vereins- und Verbandsführung sind nur durch unermüdlige und harmonische Zusammenarbeit aller Mitarbeiter in den Regionalverbänden und dem Landesverband möglich gewesen. Deshalb sei an dieser Stelle auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hierfür ganz herzlich gedankt.“

Pferdekontrollprogramm

In die Kompetenz der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen fällt neben der Betreuung und Überwachung des Turniergeschehens auch das Pferdekontrollprogramm. Miriam Abel ist hier in Personalunion ebenfalls Geschäftsführerin und erklärt, was unter dem Begriff „Pferdekontrollprogramm“ zu verstehen ist: „Seit 2020 müssen auf allen Veranstaltungen Kontrollen (mindestens 20 Impfpasskontrollen und mindestens 15 Pferdekontrollen) durchgeführt werden. Die Anzahl der Kontrollen je Veranstaltung wurde zwar reduziert, aber durch die Ausweitung der Kontrollen auf alle Veranstaltungen steigt die Zahl der Kontrollierten deutlich.

Beanstandete Pferde werden an die Landeskommision gemeldet. Diese Pferde werden dann so lange nachkontrolliert, bis von LK-Beauftragten in Absprache mit dem Turniertierarzt „grünes Licht“ gemeldet wird. In der Turniersaison 2024 gab es im Rahmen von Impfpass- oder Pferdekontrollen 147 Beanstandungen. 117 Pferde (176 im Vorjahr) konnten über den beschriebenen Prüfkreislauf wieder „rehabilitiert“ werden. In Bezug auf die Impfvorgaben gab es die meisten (57) Meldungen. Durch den Wegfall der Herpesimpfpflicht hat sich die Anzahl der Beanstandungen jedoch deutlich reduziert. Des Weiteren gab es 48 Beanstandungen das Maul betreffend, zwei Sporenverletzungen, zwei Mal war der Equidenpass nicht vorlegbar und vier Verletzungen in der Sattel- oder Gurtlage, vier Mal erkannte man Lahmheiten bzw. Beinverletzungen. Bei 50 Fällen steht eine Nachkontrolle noch aus.

Verstöße werden geahndet

Auf baden-württembergischen Turnieren wurden im Berichtsjahr 127 Medikationskontrollen (2023: 161) genommen. Zwei Proben waren positiv. Es wurde einmal eine Dopingsubstanz und einmal eine verbotene Medikation nachgewiesen. Beide Fälle sind abgeschlossen und endeten mit einer sechs- bzw. siebenmonatigen Sperre für die Reiter. In der Saison 2024 mussten zwei Pferde auf Turnieren eingeschlafert werden. Bei beiden Pferden wurde durch den Turniertierarzt die Ursache Aortaabriss vermutet. Die Obduktion des einen Pferdes konnte diese Vermutung allerdings nicht bestätigen. Beim zweiten Pferd wurde keine Obduktion durchgeführt. Die Medikationskontrollen der beiden Pferde waren unauffällig.

Vertragsverlängerung mit der Tierärztekammer

Die Fortbildung der Turniertierärzte gemeinsam mit der Landestierärztekammer Baden-Württemberg fand am 09.11.2024 in Korntal-Münchingen statt. Nach intensiven Gesprächen mit der Tierärztekammer konnte der Vertrag zur Betreuung von Pferdesportveranstaltungen für drei Jahre verlängert werden. Darin ist festgehalten, dass die Abrechnung gemäß GOT nach einfachem Satz weiterhin zulässig ist; die Abrechnung mit dem 1,4-fachen Satz ist angemessen.

WÖLFE IN DEUTSCHLAND

Wölfe: Hohe Erwartungen an die neue Bundesregierung

Im Jahr 2023/24 wurden in Deutschland laut der Zeitung *Volksstimme* aus Mecklenburg-Vorpommern vom 28. März 2025 insgesamt 209 Wolfsrudel nachgewiesen, davon 58 in Brandenburg, 48 in Niedersachsen und 37 in Sachsen. Setzt man für ein Wolfsrudel zwischen acht und zehn Tiere (Eltern, 3-5 Welpen, 2 Jährlinge) an, so gibt es 2090 Wölfe ohne die nachwuchslosen Paare und Einzeltiere. Dabei ist es im Grunde unerheblich, ob die genaue Zahl überhaupt festgestellt werden kann. Fest steht, Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern haben zusammen mehr Wölfe als Schweden.

Die Zahl der Wölfe steigt drastisch

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es mehr Wölfe. Nach Daten der DBBW lebten 2022/2023 rund 130 Wölfe im Land. Im „Wolfsjahr“ 2023/2024 waren es bereits 162 Wölfe. In Mecklenburg-Vorpommern gab es 2023/2024 19 Rudel. Nimmt man eine Übersichtskarte zur Hand, sollen es in MV Ende Oktober 2024 22 Rudel geben. Schaut man die „Monitoringkarte“ für 2023/2024 an, so ist leicht zu erkennen, dass sich die Wölfe in Deutschland massiv ausbreiten. Besonders schwer betroffen sind die nördlichen und östlichen Bundesländer. Das kann also kein akzeptabler Zustand sein und bleiben. Die Kosten für den „Wölfeschutz“ belaufen sich bundesweit auf viele Millionen Euro. Auch das kann im Grunde kein Zustand sein, der akzeptabel ist, wenn man die aktuellen Diskussionen „um jeden Euro“ betrachtet. Da kann man die Resignation vieler Bürger sehr wohl verstehen, wenn sie sagen: Für den Wölfeschutz sind Millionen da, für Schulen und Bildung wird gefeilscht und werden Schulden aufgehäuft.

Günstiger Erhaltungszustand kann nicht mehr in Zweifel gezogen werden

Das *Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt* schreibt am 15. April 2025 von deutlich mehr Wölfen: „In Deutschland leben aktuell 250 bis 300 Rudel mit insgesamt 2.500 bis 3.000 Tieren. Im „Festland-Europa“ gibt es eine Population von derzeit mindestens 19.000 Wölfen. Sie ist Teil der eurasischen Population mit 100.000 bis 200.000 Exemplaren. Der Beutegreifer hatte bisher den Status „streng geschützt“, den die EU am 3. Dezember 2024 auf „geschützt“ abgesenkt hat. Bei derartigen Zahlen ist es unredlich, den „günstigen Erhaltungszustand“ der Wölfe zu leugnen.“

Wölfe fressen Unmengen an Fleisch

Dass Wölfe schwere Schäden anrichten und intensive Fleischfresser sind, machte Marcel Züger aus Salouf in Graubünden deutlich. Der Schweizer Biologe und Wolfsexperte berichtete von seinen Erkenntnissen bei der vor kurzem anberaumten Mitgliederversammlung von Landesverband Bayerischer Schafhalter (LV), Bayerischer Wollerzeugergemeinschaft (Woll-EG) und Erzeugergemeinschaft Bayerischer Schafhalter (EG) in Karlskron (*Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt*, 15. April 2025): „Eine Wolfsfamilie umfasst fünf bis 13 oder sogar bis zu 25 Tiere in einem weitgehend festgelegten Territorium.“ Ein Tier benötige täglich 2 bis 3 kg Fleisch beziehungsweise rund 7 kg Biomasse. „Bei einem Wolfsrudel kommen damit pro Jahr rund 200 Hirsche oder 500 Rehe zusammen.“

Wölfeabwehr kostet viele Millionen

Wie man in Deutschland auf die zunehmenden Risse durch Wölfe reagiert, machen ein paar Zahlen deutlich: Niedersachsen zum Beispiel gibt für den Schutz vor Wölfen vier Millionen Euro für Pauschalprämien aus (Stand: 31.03.2025). In Niedersachsen haben mehr als 600 Betriebe Anträge für die Prämie gestellt - für rund 102.300 Tiere. Das teilte das Umweltministerium in Hannover mit. Allerdings kann man davon ausgehen, dass die Kostenkalkulation nicht lange standhält, denn: „Der Wolf ist wieder heimisch in Niedersachsen und wird es auch bleiben, er wird nicht wieder ausgerottet“, sagte Umweltminister Christian Meyer (Grüne). Gezahlt wird allerdings nur, wenn die Weidetierhalter einen wolfsabweisenden Grundschutz vorweisen. Rinder- und Pferdezüchter sollen ebenfalls Geld bekommen: Bei einem Wolfsriss gibt es eine Höchstsumme von 10.000 Euro, das ist doppelt so viel wie bisher. Rinder- und Pferdehalter können bei einem Wolfsriss Geld für höhere Zäune bekommen.

CDU/CSU/SPD unterstützen den Herdenschutz

Die Erwartungen der Weidetierhalter in Deutschland an die kommende Bundesregierung sind hoch. So wie bisher kann es nicht weitergehen mit dem „Wolfsschutz“, d.h., man kann den Eindruck bekommen, dass bisher der Schutz der Wölfe vor der Entnahme höherwertig ist als der Schutz des Eigentums der Bürger. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD für die anstehende Bundesregierung findet man in der Tat auf Seite 38 ein paar Zeilen zum Thema Wolf: „Wir unterstützen den Herdenschutz und setzen den Vorschlag der EU-Kommission zur Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes in der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie unverzüglich in nationales Recht um. Mit den notwendigen Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes sorgen wir für eine rechtssichere Entnahme von Wölfen. Wir nehmen den Wolf umgehend ins Jagdrecht auf und erneuern dabei das Bundesjagdgesetz (BJagdG) punktuell.“

Ein Blick in die Schweiz: Viel hilft viel

Der oben genannte Schweizer Biologe Marcel Züger erklärte laut *Bayerischem Landwirtschaftlichem Wochenblatt*, 15. April 2025. Je mehr Abschüsse es gäbe, desto weniger Risse kämen vor. In der Schweiz hatten 2024 die 35 Rudel rund 1000 Risse verursacht, Ein Jahr davor sogar 1.500. Züger wird zitiert: „Es hat sich gezeigt: je höher der Abschuss, desto weniger Risse.“ Dabei vertrat er die Ansicht, dass ein Rückgang der Risse auch dann erfolge, wenn auch Leittiere entnommen werden. „Abschüsse und die Entnahme von Leittieren beziehungsweise ganzer Rudel nutzen und zeigen Wirkung“, stellte er klar und beklagte sich in diesem Zusammenhang über die oft fehlende Rationalisierung bei diesem Thema. Weiter sagte der Biologe: Vergrämnungsmaßnahmen zeigen nur vorübergehend eine Wirkung und sind am Ende nicht erfolgreich. Die Überwindung des Herdenschutzes, also Zaun oder Hunde, ist eine rote Linie. Dann wird eingegriffen und durchschnittlich kommt ein Abschuss auf vier Risse. Bei der Wolfsregulation gilt also „viel hilft viel“. Laut Züger konnten in der Schweiz Politik und Gesellschaft überzeugt werden. Inzwischen werden die Abschüsse von der Bevölkerung akzeptiert.

Was heißt das nun für Deutschland?

Wenn eine neue Regelung zur Entnahme und zum Jagdrecht Erfolg haben soll, muss sie rechtsicher sein und zwar so „wasserdicht“, dass Klagen der NGO erfolglos bleiben und keine auf-schiebende Wirkung mehr erzeugen können. Die Juristen der angehenden neuen Regierung sind hier gefordert, ordentlich Hirnschmalz einzusetzen, damit endlich klare Sicht herrscht. Zugleich muss die neue Regelung auch dort greifen, wo es nicht nur um Weidetiere geht. Es geht auch um die Menschen und ihr Freizeitverhalten. Es kann und darf nicht sein, dass die Bürger dieses Landes

ihr Freizeitverhalten verändern müssen, weil sie sich nicht mehr ungefährdet in der freien Natur, also in Feld und Wald, bewegen können. Dieses Recht des freien Zugangs zu Erholungszwecken gehört zur Freiheit der Bürger und darf nicht auf kaltem Wege abgeschafft werden. –stb–

BEMERKENSWERTES

100 Schulpferde plus: Zweite Verlosung

Kornwestheim. Die Förderung von Reitschulen in Deutschland geht weiter: In der zweiten Verlosung der Initiative „100 Schulpferde plus“ wurden nun 164 Förderleistungen im Gesamtwert von 120.000 Euro an Vereine mit Schulpferdebereich vergeben. Insgesamt haben sich bereits 1.173 Vereine für die verschiedenen Unterstützungsangebote beworben, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit der Reit-WM Aachen 2026 ins Leben gerufen hat.

Die Initiative „100 Schulpferde plus“ wird insgesamt drei Jahre lang aktiv sein. Vereine, die bereits eine Bewerbung eingereicht haben, bleiben für die gesamte Projektdauer und damit für alle weiteren Verlosungen im Lostopf. Bis zu zwei Maßnahmen und die Bezuschussung eines Schulpferdes in Höhe von 5.000 Euro – das ist das Maximum an Förderleistungen, die eine Reitschule während der Projektlaufzeit von drei Jahren erhalten kann. Die Verlosungen finden im Drei-Monats-Rhythmus statt. Vereine, die bisher nicht teilgenommen haben, können ihre Bewerbung jederzeit unter www.100schulpferdeplus.de einreichen.

Und das sind die Gewinner der zweiten Verlosung aus Baden-Württemberg:

Futterpakete der Firma Höveler gehen an:

RFV Möglingen e.V., RFV Zaisenhausen e.V., RV Ditzingen e.V.

Turnierpferdeeintragungen der FN gehen an:

PSF Hüsterhof e.V., RFV Hofgut Schmelze e.V., RFV Kirchheim-Teck e.V.

Ausrüstungspakete der Firmen Waldhausen, Eskadron, Effol, Sprenger und HKM gehen an:

PSV Deggenhausertal e.V., RV Nordstetten-Horb e.V., RV Ottenhöfen im Schwarzwald e.V., RV Sindelfingen e.V.

Zuschüsse zur Trainer-C-Ausbildung, gefördert durch die Neumüller Becker Stiftung und Horze:

PF Filder e.V., Ponyclub Offenburg Süd e.V., RFV Neuffen e.V., RV Ditzingen e.V., RV Sindelfingen e.V.

Viel los beim ersten Schulpferde-Casting in Marbach 2025

Kornwestheim/Marbach. Der Pferdesport- und der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg hatten am 5. April nach Marbach zum ersten Schulpferde Casting geladen. Ergänzend zur Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung „100 Schulpferde plus“ haben beide Verbände ein Förderprogramm aufgelegt und unterstützen den Ankauf von Schulpferden finanziell. Im hochinteressanten Vortrag zum Thema „Reitschulen stark in die Zukunft durch Marketing und Digitali-

sierung“ von Ulrike Mohr erhielten die rund 60 anwesenden Vereinsvertreter und Betriebsinhaber wertvolle Tipps und Anregungen.

Am frühen Nachmittag präsentierten sich dann in der Reithalle des Haupt- und Landgestütes Marbach 15 potentielle Schulpferde. Das Altersspektrum reichte von 4 bis 14 Jahren, die Rassevielfalt war ebenfalls groß. Es waren Reitponys und Sportpferde genauso vertreten wie Schwarzwälder Kaltblut und Freiberger. Das Haupt- und Landgestüt zeigte einen 5jährigen Araber Wallach. Hier konnte Markus Lämmle, der alle Pferde kommentierte, von seinen positiven Erfahrungen in der Landesreitschule berichten, in der ebenfalls einige Araber ihren Dienst verrichten.

Im Anschluss an die Präsentation hatten die interessierten Vereine und Betriebe die Möglichkeit, die Pferde ausgiebig zu testen und probezureiten, wovon sie auch rege Gebrauch machten. Direkt vor Ort wurden vier Pferde verkauft, bei weiteren stehen noch Gespräche, erneutes Ausprobieren und/oder Verhandlungen aus. Insgesamt ziehen die Veranstalter ein positives Fazit und denken über eine Fortsetzung des Schulpferdeprojekts nach.

IM PORTRAIT

Corinna Peter wird mit Gold geehrt

Rot an der Rot/Leutkirch. „Mich hat er nie abgesetzt!“ Corinna Peter aus dem oberschwäbischen Rot an der Rot lacht fröhlich und erklärt: „*Pontiac* von *Pik Junior/Campari* ist ein Schlitzohr. Er hatte mich ausgesucht als seine Reiterin, nicht umgekehrt!“ Das war 2012. Damals ritt Corinna Peter in Isny die jungen Pferde einer Züchterin und *Pontiac* sollte verkauft werden. „Aber weil er alle Interessenten ins Gras setzte, fragte mich die Züchterin, ob nicht ich Interesse an dem Vierjährigen hätte. Und so kam es dann auch. *Pontiac* wurde mein Dressurpferd, das ich von Klasse A bis Klasse S** ausbildete.“

Da ist aber noch der „schwarze Riese“ *Herzog von Hohenstein* von *Hohenstein/Advocat*. Ihn hatte die Familie Peter selbst gezogen. Durch ihn ist Corinna Peter als Jugendliche zur Dressur gekommen und war 2009 Mitglied im Juniorenkader. Mit diesem Pferd sammelte sie Siege und Platzierungen von Beginn an in Klasse E bis M*. *Herzog* hatte viel Schwung und das zeichnete ihn auch für die Dressur aus. „*Herzog* ist für meine Familie und mich ein Beispiel dafür, dass man Erfolg und Freude haben kann mit Pferden, gerade wenn man finanziell auch selber rechnen muss. Man muss nicht immer die teuren Pferde kaufen.“

Ganz aktuelles Herzenspferd ist *Royal Universe* von *Royal Dance/Chronos*. Corinna Peter hatte dieses Pferd schon als Hengst in Kaiserslautern gesehen und war total hingerissen, wie sie dem PRESSEDIENST erzählte. Und wie das Pferd-Reiter-Schicksal so spielt: „Zwei Jahre nach der ersten Begegnung in Kaiserslautern rief mich mein damaliger Trainer Elmar Frey aus Frauenzell an und erzählte mir von einem Wallach, der einem seiner Freunde gehörte. Das Pferd sei aber nicht einfach. Es sei wohl bei der Jungpferdeausbildung und der Vorbereitung auf die Auktion überfordert worden. Das Pferd ließe niemanden mehr an sich heran. Elmar Frey wusste: Seine Schülerin Corinna Peter kann gut mit schwierigen Pferden umgehen. Deshalb das Angebot. Die Überraschung aber kam ja noch: „Als ich erfuhr, dass es sich bei dem Wallach um jenes Pferd handelte, das mir als Hengst in Kaiserslautern so gut gefiel, gab es für mich kein Halten mehr. Meine Mutter und ich fuhren umgehend in die Pfalz. Und beim Kennenlernen und Probereiten hatte ich ein Gefühl, als wären wir schon immer ein Team! Ich konnte alles machen mit ihm, ohne dass *Royal* einmal darüber nachdachte oder blockierte!“ Dieses Pferd hatte wohl seine Entscheidung getroffen und sich Corinna Peter anvertraut. Dieses Erlebnis hatte die junge Frau ja schon einmal mit *Pontiac*. Ja, manchmal sucht sich ein Pferd eben seine Reiterin aus und nicht umgekehrt. Das war im Juni 2015.

Neben ihrer Reiterei hat Corinna Peter natürlich noch eine ganze Menge anderer Aufgaben. Da war zum Beispiel die Schule mit dem anschließenden Berufskolleg in Wangen und schließlich die Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistik. Heute arbeitet sie bei der Firma Baugrund Süd in Bad Wurzach. Das Reiten hat sie indes als Baby erfahren, weil sie mit ihrer Mutter im Sattel saß. Überhaupt sorgten die Eltern Helga und Franz Peter für die Grundausbildung ihrer heranwachsenden Tochter in Sachen Reiterei, unterhielten sie ja selbst einen kleinen Familienstall. Daneben erhielt Corinna Peter von Elmar Frey den ersten Schliff in der Dressur. Heute arbeitet sie viel mit Andrea Knoll aus Ostrach zusammen. Von den Erfahrungen der beiden Trainer ist Corinna Peter

geprägt und geschult. Dieser Zusammenarbeit hat sie neben der Förderung durch die Eltern alles zu verdanken, was sie als Dressurreiterin kann. Diese durchaus konsequente Schulung haben ihr das Einfühlungsvermögen und das Fingerspitzengefühl für Pferde gestärkt und ausgeprägt. „Ich bin diszipliniert und gewissenhaft“, sagt Corinna Peter über sich selbst und weiß, dass solche Eigenschaften nicht von alleine ausgebildet werden. Dankbar ist sie deshalb sehr wohl ihren Eltern im Besonderen und ihren Trainern für deren Arbeit.

Nachdem sich die junge Frau und der schöne Wallach *Royal* dann in Leutkirch weiter angefreundet hatten, die Probleme beherrschbar wurden und das Vertrauen zueinander wuchs, entwickelte sich *Royal Universe* zu einem wahren Dressurpferd. Mit dem ersten Sieg in Klasse S* in Pfullendorf im Oktober 2020 war die Freude riesig, doch Corinna Peter verschwendete noch keinen Gedanken an das Goldene Reitabzeichen. Das lag ja noch in weiter Ferne! Es folgten jedoch weitere Motivationsschübe: 2021 wurde das Paar Vizemeister im Pferdesportkreis Oberschwaben; 2022 folgte der erste Sieg in Klasse S** beim Turnier in Biberach, wo die beiden einen weiteren Sieg in Klasse S* errangen. Nach dem S** Sieg leuchtete in der Phantasie von Corinna Peter aber dann doch ein goldener Schimmer auf: Wie wäre es, mit *Universe* das Goldene Reitabzeichen anzupeilen? Da sich die Oberschwäbin auch für den iWEST-Dressurcup meldete und die Qualifikationen bestritt, hoffte sie auf eine Teilnahme am Finale in der Schleyer-Halle in Stuttgart: „Das haben wir leider verpasst. Ein einziger Punkt fehlte uns am Ende, um in Stuttgart starten zu dürfen. Das hat mich schon gewurmt“, erzählt die Reiterin rückblickend. Das aber gab ihr dennoch ein Gefühl: Jetzt erst recht! Das Goldene Reitabzeichen war ja inzwischen doch zu einem großen Ziel geworden. Und dem kam Corinna Peter 2022 mit weiteren Siegen in Klasse S* sowie 2023 mit einem S*-Sieg in Munderkingen nahe. Das vergangene Jahr, 2024, brachte wohl den Durchbruch: Leutkirch-Haid, Bad Wurzach, Moosbeuren und Ehingen waren Turnierstationen mit Erfolg. Viermal nacheinander siegten Corinna Peter und *Royal Universe* beeindruckend in Klasse S*. Besonders schön für die Reiterin ist, dass alle Turniere in ihrer Heimatregion Oberschwaben stattfanden.

Ein weiteres Motivationserlebnis gab es für Corinna Peter in der zurückliegenden Saison 2024: Weil sie in den Amateur-Kader des Landes berufen worden war, eröffnete sich ihr eine Start-erlaubnis bei den Deutschen Amateurmeisterschaften 2024. „Der Start in Münster-Hahndorf kam für mich völlig überraschend. Ich hatte nämlich bei den Landesmeisterschaften von Baden-Württemberg wegen der durchwachsenen Ergebnisse die Qualifikation für die Amateurmeisterschaft nicht mehr im Blick. Mit einem Ohr aber hatte ich bei der Siegerehrung mitbekommen, dass mein Pferd und ich doch für Münster-Hahndorf nominiert worden waren. Ich war so überrascht, dass mir, noch auf dem Pferd sitzend, die Tränen herunterrollten. Das war eine faustdicke Überraschung!“

Mit den vielen Erfolgen mit *Royal Universe* waren dann also die Voraussetzungen für das Goldene Reitabzeichen erfüllt. Diese Ehrung ist eine ganz besondere: Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gibt vor, dass das Goldene Reitabzeichen nur durch sportliche Erfolge in der schweren Klasse zu erlangen ist. Die Faustregel lautet: Ein Pferdefreund muss für diese Ehrung mindestens neun Siege in Klasse S* und einen Sieg in Klasse S** vorweisen. Außerdem ist das „Goldene“ die höchste Auszeichnung im Pferdesport außerhalb von Meisterschaften und Championaten. Deshalb wird das Goldene Reitabzeichen auch „nur verliehen“ und kann nicht über Lehrgänge oder sonstige Ausbildungsgänge erworben werden.

Die Ehrung „Goldenes Reitabzeichen“ wird für Corinna Peter also zu einer Art Ritterschlag in der Dressurreiterei. Für die junge Frau ist dieses Ziel ein ganz besonders wertvolles. Ihr wird die

Ehrung am 3. Mai 2025 beim Turnier in Leutkirch zuteil, bei dem Turnier, dessen Verein sie besonders zugetan ist. Hier wird sie mit ihrer Familie, ihrem Verlobten Simon Butscher und vielen Freunden die Ehrung feiern und genießen. Denn das Goldene Reitabzeichen gibt es nur einmal im Leben einer Dressurreiterin.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

61. Mannheimer Maimarkt-Turnier

- 3. bis 6. Mai 2025 (Para-Equestrians international)
- 1. bis 6. Mai 2025 (Springen international und national)
- 1. bis 4. Mai 2025 (Dressur international und national)

Mannheim. „Tolles Turnier mit Top-Bedingungen und das sieht man auch jedes Jahr am Starterfeld. Auf die Reiter, die hier mitmachen und hier durchhalten, können wir auch in Zukunft zählen.“ Das sagte Otto Becker, Cheftrainer der Deutschen Springreiter-Mannschaft, über das 61. Turnier in Mannheim. Und es steht jetzt schon fest, dass es Peter Hofmann, Chef des Turniers und Präsident des Reitervereins Mannheim, gelungen ist, ein Turnier auf die Beine zu stellen, das in nichts den vorigen Jahren nachsteht. Man darf gespannt sein.

Was bekannt ist: Seit 1964 ist das Maimarkt-Turnier eines der wichtigsten Reitturniere für den deutschen und europäischen Pferdesport. Neben den internationalen Spring- und Dressurprüfungen auf Vier-Sterne-Niveau werden auch national ausgeschriebene Dressur- und Springprüfungen bis hin zur schweren Klasse angeboten. Darüber hinaus ist Mannheim ein weltweiter Vorreiter auf dem Gebiet der Inklusion und Integration von Reitern mit Handicap, den Para-Equestrians. Seit 2003 ist die Para-Dressur fester Bestandteil des Maimarkt-Turniers.

Das Turnier bietet den Reitern mit Handicap vom 3. bis 6. Mai 2025 (Para-Equestrians international) die ihnen gebührende Bühne und es wird wieder spannend werden. Den Nationenpreis gewann 2024 das Team aus den USA.

Parallel laufen vom 1. bis 6. Mai 2025 die international und national ausgeschriebenen Springen, darunter die traditionelle „Badenia“, ein schweres aber sehr attraktives Springen, das 2024 Richard Vogel aus Pfungstadt mit *Cydello* gewann. Die Badenia ist traditionell am Maimarkt-Dienstag der krönende Abschluss des Mannheimer Maimarkt-Turniers als wichtigste Springprüfung der Veranstaltung. Sie wird im Stechen entschieden. Dazu kommt der „Longines EEF Nations Cup Mannheim“. Diese Serie dient der Qualifikation für die Region Zentral-Europa und findet zum vierten Male in Mannheim statt. Dabei handelt es sich um ein Springen mit zwei Umläufen und endet je nach Ergebnissen in einem Stechen für Nationenmannschaften mit je vier Reitern. Die Prüfung findet am Sonntagmittag statt. Neben der Badenia ist das Maimarkt-Championat ein sehr wichtiges Springen. Das Championat ist seit 1988 Teil des Turniers und findet am Maimarkt-Sonntag statt. Es handelt sich um ein Springen Klasse S*** mit Stechen. Für die Nachwuchsreiter bietet der Maimarkt ebenfalls Bedeutendes: Deutschlands U25 Springpokal ist eine Springserie für junge Nachwuchsreiter, die von den Bundestrainern ins Leben gerufen wurde. Im Fokus stehen junge Springreiter bis 25 Jahren. Sie können sich bei dieser Serie mit Gleichaltrigen messen und miteinander wachsen. Die Finalisten bilden ein Nationenpreis-Team, das die deutschen Farben im Ausland vertreten darf.

Vom 1. bis 4. Mai 2025 treten auch die Dressurreiter an, um sich mit ihren internationalen Konkurrenten zu messen. Aber auch national ausgeschriebene Wettbewerbe locken viele Reiterinnen

und Reiter an. Auf internationalem Terrain dominierte im vergangenen Jahr Isabell Werth aus Rheinberg. Sie gewann nicht nur den Grand Prix mit *Wendy* sondern auch die Kür.

Der NÜRNBERGER BURG-POKAL bietet eine Prüfung für junge Pferde, die am Beginn ihrer Karriere stehen, aber durchaus schon beachtliche Leistungen zeigen können: 7- bis 9-jährige Dressurpferde dürfen hier an den Start gebracht werden. 1992 wurde dieser Wettbewerb erstmals ausgerichtet und ist heute so aktuell wie damals.

Der Piaff-Förderpreis ist eine Dressurserie für junge Nachwuchsreiter der Liselott Schindling-Stiftung. Es handelt sich um eine eigene Serie, die deutschlandweit auf verschiedenen Dressurturnieren organisiert wird und mit einem eigenen Finale endet. Die Karriere so manchen Spitzenreiters begann hier als Nachwuchstalent.

Zusammenschau

Das Traditionsturnier in der Metropolregion Rhein-Neckar zum Auftakt der „Grünen Saison“ hat nicht nur 24 Wettbewerbe im Springen sondern auch zehn Prüfungen in der Dressur im Programm. Dazu kommen 16 Wettbewerbe der Para-Equestrians, der Reiterinnen und Reiter mit Handicap, präsentiert von Lotto Baden-Württemberg. Diese Wettbewerbe gibt es beim Mai-Markt-Turnier seit 22 Jahren. Für diese Reiterinnen und Reiter findet in Mannheim zum zwölften Male ein Nationenpreis der Para-Equestrians statt.

Insgesamt werden mehr als 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund 25 Nationen am Start sein. Sie bringen rund 500 Pferde mit nach Mannheim. Für die erfahrenen „Logistiker“ des Turniers ist das dennoch keine leichte Aufgabe.

Was in den Medien der Region steht...

z.B. im Speyer-Kurier:

Pferde, Ponys, Kühe, Kälber oder Ziegen mit ihrem Nachwuchs: In den Tierschauzelten und auf dem Turnierplatz können Besucherinnen und Besucher Arten- und Rassenvielfalt aus nächster Nähe erleben. Am 27. April präsentieren Kinder aus landwirtschaftlichen Betrieben ab 12.15 Uhr ihre Kälber auf dem Turnierplatz I. Um 15 Uhr können Interessierte am Waschplatz hinter den Tierzelten einem Hufschmied zuschauen. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn die eleganten Araberpferde des Haupt- und Landgestüts Marbach als Herde über den Turnierplatz galoppieren.

Atemberaubende Reitwettbewerbe laden beim 61. Maimarkt-Turnier mit Springen, Dressur und Para-Dressur zum Zuschauen und Mitfiebern ein. Highlights sind das Maimarkt-Championat am 3. Mai und der Longines EEF Nationenpreis mit internationalen Springreiter-Teams am 4. Mai. Bei der Badenia - Großer Preis der MVV am abschließenden Maimarkt-Dienstag können sich Reiterinnen und Reiter für die Europameisterschaft 2025 qualifizieren.

z.B. SWR Aktuell

„Bei den Olympischen Spielen in Paris im vergangenen Jahr holte Christian Kukuk Einzelgold im Springreiten. Michael Jung gewann die Einzel-Goldmedaille in der Vielseitigkeit in Paris und damit die dritte Olympia-Goldmedaille in seiner Karriere. Isabell Werth gilt als die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt mit acht Olympia-Goldmedaillen und sechs Silbermedaillen. Alle drei sind in diesem Jahr beim 61. Maimarktturnier in Mannheim vom 1. bis 6. Mai zu sehen. Das Starterfeld sei eines der besten der letzten Jahre.“

Die vorläufige Zeiteinteilung mit den Angaben zu den Wettbewerben ist hier zu finden: <https://www.maimarkt-turnier.de/wp-content/uploads/2025/02/Zeiteinteilung-Springen-MMT2025-Stand-28112024-aktuell.pdf>

Die Ausschreibung für die nationalen Wettbewerbe sind hier zu finden: https://www.maimarkt-turnier.de/wp-content/uploads/2025/03/Ausschreibung-national-Mannheim2025-06_03_2025.pdf

Für die Dressur gibt es die Informationen hier: https://www.maimarkt-turnier.de/wp-content/uploads/2025/03/FEI-Para-Dressage-Draft-Schedule-2025_Mannheim-2025_04032025.pdf

Die Informationen zu den Springen gibt es hier: https://www.maimarkt-turnier.de/wp-content/uploads/2025/03/E_25_03_14MannheimCSI2025FEI-V1.pdf

TV: Die Entscheidung im Nationenpreis am Sonntag überträgt der SWR von 16.10 Uhr bis 17.30 Uhr live

Presse-Kontakt: Hartmut Binder,
hartmut.binder@pressebuero-binder.de, Telefon +49 1729722848

Internationale Marbacher Vielseitigkeit

15. bis 18. Mai 2025

Marbach. In der Vielseitigkeitsszene des Landes und auch bei den international startenden „Buschreiterinnen und -reitern wird es langsam unruhig. Die Aufmerksamkeit richtet sich nämlich auf die Marbacher Vielseitigkeit auf der Schwäbischen Alb und dort auf das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach. Die Internationale Marbacher Vielseitigkeit geht vom 15. – 18. Mai 2025 über die Bühne. Der Veranstalter, die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg (IGV), und ihre Förderer schreiben auf der Homepage: „Erleben Sie, wie Tradition und Leidenschaft auf Spitzensport trifft! Mit Reitstars aus aller Welt, die in Dressur, Gelände und Springen ihr Können zeigen, versprechen wir vier Tage voller Spannung, Eleganz und sportlicher Exzellenz. Ob Sie Fan, Reiter oder einfach nur Pferdeliebhaber sind – wir bieten für jeden etwas. Freuen Sie sich auf spektakuläre Prüfungen, die DSP Eventers Auktion.“ In der Tat strömen alljährlich Tausende von Pferdefreunden hinauf auf die Schwäbische Alb, um den tollen Sport auf ebenso tollem Gelände bei hoffentlich schönem Wetter zu erleben.

Das sportliche Angebot auf der Alb kann sich international sehen lassen! Kaum sonst wo gibt es eine so schöne Strecke in einer ebenso schönen Landschaft, abseits des großen Trubels der Metropolen und doch nicht aus der Welt. Drei Wettbewerbe mit Dressur, Springen und Gelände stehen auf dem Programm – alle sind international ausgeschrieben. Und die Gäste aus anderen Ländern schätzen das Geläuf in Marbach nicht nur wegen seiner Abwechslung sondern vor allem, weil sie ihre Pferde wirklich testen können in der Vielfalt der Hindernisse und im Anspruch auf ihre Fitness. Der Test ist zudem ja zu Beginn der grünen Saison ein wichtiger Gradmesser für den Rest der Jahresplanung.

Vier Sterne weist die Hauptprüfung auf: CCI****-S International heißt der Wettbewerb offiziell. Die Ergebnisse zählen zugleich für das Deutsche Berufsreiterchampionat. 8.000 Euro an Preisgeldern stehen zur Verfügung. Dem Sieger winken 2.800 Euro. Zugelassen sind Reiterinnen und Reiter aller Altersklassen. Die Geländestrecke misst zwischen 3.500 und 4.000 Metern mit 30-35 Hinderniskomplexen.

Die zweite Prüfung ist ein CCI**-S International-Wettbewerb, der zugleich darüber entscheidet, wer Baden-Württembergischer Meister der Reiter (Altersklasse ab 21 Jahren) wird. Die Geländestrecke misst zwischen 2.600 und 3.120 Metern mit 25 - 30 Sprüngen.

Auch die dritte Wertung ist international ausgeschrieben als CCI*-INTRO (E). Reiter aller Altersklassen sind hierzu eingeladen und messen sich neben Dressur und Springen auch im Gelände über eine Strecke von 2.000 bis 3.000 Metern, die 20 bis 24 H

Die Ausschreibung gibt es unter: https://marbacher-vielseitigkeit.de/reiter_riders/, die Akkreditierung für die Kolleginnen und Kollegen bei Hartmut Binder, siehe Pressekontakt.

Tickets: <https://marbacher-vielseitigkeit.de/tickets-internationale-marbacher-vielseitigkeit-2025/>

Sportliche Leitung: Danièle Vogg, Mobil: +49 0160-90414021,
turnierleitung@eventing-marbach.de

Presse-Kontakt: Hartmut Binder, Tel. +49 1729722848 oder presse@eventing-marbach.de

Böblingen: Dressurturnier mit hohem Anspruch

8.-11. Mai 2025

Böblingen. Wenn beim Reit- und Fahrverein Böblingen am 8. Mai 2025 zum ersten Mal in diesem Jahr die Turnierr Glocke läutet, steigen die Erwartungen und sicher auch der Blutdruck aller Beteiligten, von der Turnierleitung über die Turnierrichter bis hin zu den Protagonisten, die als Dressurreiter- und Dressurreiterinnen ihr Können zeigen wollen. 17 Wettbewerbe hat der Verein ausgeschrieben, die mit „einfachen“ Anforderungen für die Jugend beginnen und im Drei-Sterne-Wettbewerb enden: Sobald die Dressurpferdeprüfungen für junge Pferde gelaufen sind, steigert sich der Anspruch an die Reiter deutlich. Zunächst qualifizieren sich die Junioren für den Nürnberger-Burg-Pokal. Darauf starten die Amateure in einer eigenen M**-Prüfung und schließlich wird der Bereich der schweren Anforderungen erreicht: Zwei Dressurwettbewerbe in Klasse S* sind deshalb respektabel, weil die Pferde hier auf Kandare gezäumt sind, was das besondere Feingefühl der Reiterhand erfordert. Es folgt ein Prix St. Georg Klasse S* und schließlich geht es ganz ans „Eingemachte“: Intermediaire A in Klasse S*** bereitet die Zuschauer auf den Höhepunkt des Turniers vor, die Dressur Klasse S*** Intermediaire II.

Erwähnt sei noch, dass das Turnier eine Sonderwertung präsentiert: „Schulpferde-Champions“. Dabei geht es um eine neu eingerichtete Serie, die es Reitschülern ermöglichen soll, mit ihren Schulpferden an den Start gehen zu dürfen. Die Spielregel besagt, dass diese Pferde nur von Reitschülern der entsendenden Reitschule geritten werden dürfen. Drei Wettbewerbe wurden für

diese Gruppe von Startern ausgeschrieben: Zwei Schritt- und Trab-Prüfungen und eine Führzügel-Klasse mit Geschicklichkeitsaufgaben. Es wird laut Ausschreibung genau darauf geachtet, dass tatsächlich nur Pferde an den Start gebracht werden, die in einem Schulbetrieb gehen. Sie alle sollen von Reitschülern dieser Betriebe geritten werden. Die Aktion mit den Schulpferden steht im großen Interesse der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und der Landesverbände. Sie dient der Bindung der Jugend an den Sport und den Sportverein und der Jugendförderung. Insbesondere gilt diese neue Aktion jenen Pferdefreunden, die nicht im Besitz eigener Pferde sind.

Kontakt: Kathi Steisslinger, Telefon 0172-5352341

Isny-Rohrdorf: Allgäu-Championat 2025

22.-25. Mai 2025

Isny-Rohrdorf. Beim Allgäu-Championat des Reit- und Fahrvereins Isny-Rohrdorf stehen 25 Wettbewerbe auf dem Programm. Sieben Wettbewerbe wurden in Klasse S ausgeschrieben. Das ist für einen ländlichen Verein eine enorme Leistung! Gerade die Springen in Klasse S sind auch ein Gradmesser für die Reiterinnen und Reiter aus der Region: Neben einer Tour in Klasse S* für junge Pferde von sieben und acht Jahren gibt es ein Springen Klasse S* für die Amateure, um ihnen „untereinander“ gerecht zu werden, ohne die Konkurrenz der Profis. Das dient in erster Linie jenen Pferdefreunden, die ein oder maximal zwei Pferde halten können und eben nicht vom Sport leben. Für Spannung sorgt ein S*-Springen mit Joker, wobei die Starter der Leistungsklasse 1 bis 3 angehören müssen. Ein Stil & Fairnesspreis ist in einem S*-Springen ausgelobt, das ausschließlich von Frauen bestritten wird. Die „Amazonen“ haben dabei einen Parcours zu reiten, dessen Hindernisse bis 140 cm messen. Ein weiteres S*-Springen ist dem Höhepunkt des Turniers vorgeschaltet, dem Allgäu-Championat: Zwei Springen der Klasse S** sind für das Championat ausgeschrieben. Bewertet für das Championat werden die erfolgreichsten Reiterinnen und Reiter aus diesen beiden Wettbewerben. Man darf also gespannt sein. Ein solches Turnier hat natürlich auch seine Anreize in Form der Geldpreise. Über alle 25 Wettbewerbe hinweg schüttet der Reitverein Isny-Rohrdorf rund 20.000 Euro aus.

Kontakt: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714

Voltigieren bei vier Turnieren in Folge

Station 1: Voltigieren wird in Leonberg zur Kunst

3.-4. Mai 2025

Leonberg. Voltigiersport ist nicht einfach „Turnen auf dem Pferd“. Voltigieren ist großer, attraktiver Sport insbesondere junger Leute, die zudem neben dem sportlichen Aspekt Akrobatik auf dem Pferd zur Kunst machen. Atemberaubend ist das zum Teil, was die Mädchen und jungen Frauen,

zuweilen auch Jungen und junge Männer auf dem galoppierenden Pferd präsentieren! Langjährige Ausbildung ist Voraussetzung und gute, erfahrene, pädagogisch versierte Trainer sind vonnöten, um die jungen Leute dahin zu bringen, ihre Ängste und Unfertigkeiten zu überwinden, sich in Disziplin zu üben und konsequentes Training in Kauf zu nehmen. Der Lohn ist in der Tat atemberaubend, dokumentiert im Applaus der Zuschauer. Dabei darf man sich kein wild dahingaloppierendes Pferd vorstellen. Das gut ausgebildete Voltigierpferd galoppiert in gleichmäßigem ruhigen Galopp und ausbalanciert an der Longe, geführt von der Longenführerin oder dem Longenführer, der zugleich in der Regel auch der Trainer der Sportler ist. Auf den Longenführer kommt die Aufgabe zu, das Pferd im Gleichgewicht und gleichmäßigen Galopp zu halten, damit die Sportler auf dessen Rücken die geforderten Figuren zeigen können. Sie sollen ja nicht gefährdet werden sondern ihre Akrobatik in Vollendung und Einheit mit dem Pferd zeigen.

Auch im Voltigieren gibt es unterschiedliche Anforderungen und Leistungsklassen, die sich nach Alter und körperlicher Fähigkeit der Sportlerinnen und Sportler richten. In Leonberg starten nun die Voltigierer, die einem höheren Level entsprechen: Es werden Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigierer an den Start gehen, die in den Leistungsklassen bis S* und S** zu Hause sind. Es geht nämlich auch um die Sichtung zur Deutschen Meisterschaft und zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Außerdem wird in Leonberg die Meisterschaft des Pferdesportkreises Böblingen ausgetragen. Insgesamt wurden 22 Wettbewerbe ins Programm genommen. Das Turnier ist den beiden Voltigier-Lehrmeistern *In Memoriam* gewidmet: Ilse und Paul Lorenz, die zu Lebzeiten ihr Herzblut und ihre Fähigkeiten dem Auf- und Ausbau des Voltigierens in Baden-Württemberg gewidmet hatten.

Kontakt: Geschäftsstelle RFV Leonberg, Tel: 07152/27575
Inga Häuser: volti@rfv-leonberg.de

Station 2: Bietigheim-Bissingen - Voltigieren ist ein toller Verlass-Sport!

10.-11. Mai 2025

Bietigheim-Bissingen. Was eine Woche zuvor in Leonberg zu erleben ist, findet beim Voltigierturnier in Bietigheim-Bissingen seine Fortsetzung: Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S** mit Qualifikation zum Deutschen Voltigierpreis der L-Gruppen messen sich beim Reitverein Bietigheim-Bissingen. Neben den Anforderungen in Klasse S* und S** treten auch Voltigierer an, die sich „nur“ in Klasse L oder als „Einsteiger“ präsentieren. Das Turnier gewährt also einen breiten Einblick in die Vielfalt der Ausbildung von Voltigierern, vom Kind bis zum jungen Erwachsenen. Dabei wird deutlich, wie groß der Einfluss des Pferdesports durch den Umgang mit Pferden auf die Kinder und Jugendlichen sein kann und ist: Zuverlässigkeit, Ausdauer, körperliche Einschätzung und natürlich auch Pflege des speziell ausgebildeten Pferdes prägen den Charakter der Kinder und Jugendlichen. Zugleich wird der Kampfgeist im Teamsport gefördert und nicht zuletzt die Kameradschaft unter den Sportlerinnen und Sportlern. Sie müssen sich unbedingt und fast blind aufeinander verlassen können. Voltigieren ist nämlich ein „Verlass-Sport“: Verlass aufeinander und Verlass aufs Pferd samt Longenführer!

Kontakt: Julia Köhler, Telefon 0152-27136292

Station 3: Hirschberg-Großsachsen - Voltigieren mit hohem Anspruch

24.-25. Mai 2025

Hirschberg- Großsachsen. Dritte Station der Voltigierer ist das Turnier in Hirschberg-Großsachsen, veranstaltet vom RFPZV Großsachsen. Viel hat sich das Organisationsteam vorgenommen: 23 Wettbewerbe stehen auf dem Programm. Die interessierten Zuschauer erleben eine Vielfalt des Voltigiersports, die einmal mehr zeigt, was hinter diesem tollen Sport mit Pferden steckt: von den Anfängen bis zur Vollendung in der schweren Klasse präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihren tollen Sport. Gruppen zeigen im Schritt erste Turnierversuche. Dem folgen Vorstellungen für Gruppen im Schritt und Galopp. Dabei geht es auch um den Nachwuchscup Nordbaden. Dann zeigen die Doppelvoltigierer ihr Können und danach die Einzelvoltigierer.

Interessant und ergänzend zugleich erfährt der Zuschauer, wie Voltigierpferde longiert und eingeübt werden. Das ist ein Prozess, der das Pferd daran gewöhnen soll, Menschen auf seinem Rücken akrobatische Übungen vollführen zu lassen. Das Turnier mündet schließlich in Wettbewerben für Gruppen in Klasse S* und S**.

Kontakt: Christoph Springer, Telefon 0151-28295012

Station 4: Sindelfingen präsentiert Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren

24.-25. Mai 2025

Sindelfingen. Wie ernsthaft das Voltigieren im Lande betrieben wird, zeigt die Tatsache, dass allein im Mai gleich vier Turniere ausgerichtet werden. Freilich hat man sich unter den Veranstaltern in der Terminierung abgesprochen. Das ist notwendig, damit sich die Voltigieranbieter nicht im Wege stehen. Denn das Voltigieren ist eine saisonabhängige Sportart, die in der kalten Jahreszeit auch nicht in der Halle ausgeübt werden kann, jedenfalls nicht wettbewerbsmäßig. Außerdem sprechen sich die Veranstalter auch ab, welche Anforderungen jeweils ausgeschrieben werden.

In Sindelfingen stehen 16 Wettbewerbe auf dem Programm. Junioren, Junioren Gruppen sind die Schwerpunkte. Es geht also auch um die Basis des Voltigiersports. Zugleich laufen die Meisterschaften des Pferdesportkreises Böblingen in allen Leistungsklassen der Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigierer bis Klasse M**. Besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Gruppenvoltigieren.

Kontakt: Saskia Madeheim, Telefon 0152-32098837

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

- Bietigheim-Bissingen** Dressur bis Klasse S*
3.-4. Mai 2025 Kont: Marion Dieterich, Tel. 0172-8043549
- Leutkirch-
Diepoldshofen** Springen bis Klasse S*
1.-4. Mai 2025 Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905
- Pfullingen** Dressur bis Klasse S*
2.-4. Mai 2025 Kont: Stefan Tröster, Tel. 0172-7648144
- Schorndorf** Dressur bis Klasse S*
2.-4. Mai 2025 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- Schutterwald** Springen bis Klasse S*
3.-4. Mai 2025 Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843
- Böblingen** Dressur bis Klasse S****
8.-11. Mai 2025 Kont: Kathi Steisslinger, Tel. 0172-5352341
- Eppelheim** Dressur bis Klasse S*; Springen bis Klasse S*
10.-11. Mai 2025 Kont: Turnierservice Holzer, kontakt@turnierservice-holzer.de
16.-18. Mai 2025
- Schwaigern** Dressur bis Klasse S* und Springen
8.-11. Mai 2025 Kont: Vanessa Danner, v.danner@meldestelle-kuhnle.de
- Winnenden** Springen bis Klasse S*
9.-11. Mai 2025 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- Achern** Springen bis Klasse S*
15.-18. Mai 2025 Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843
- Bad Schussenried** Springen bis Klasse S*; Dressur
16.-18. Mai 2025 Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel. 07583-2320
- Isny-Rohrdorf** Allgäu-Championat 2025 Springen bis Klasse S**
22.-25. Mai 2025 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
- Leonberg** Dressur bis Klasse S*
24.-25. Mai 2025 Kont: Kathrin Frey, Tel. 0160-5739205

Fahren

- Rot am See-Musdorf**
4. Mai 2025
Ein- und Zweispänner Dressur, Kegel- und Hindernisfahren
Kont: Dr. Volker Hollenbach, vh@hollenbach-rotamsee.de
- Sinzheim-
Leiberstung**
10.-11. Mai 2025
Ein- und Zweispänner Pferde, Ponys, Dressur und Kegelfahren
Kont: Rolf Saar, Tel. 0176-78279147
- Ettlingen**
18. Mai 2025
Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys
Kont: Susanne Schneider, Tel. 0171-6078808
- Rottweil**
16.-18. Mai 2025
Dressur bis Klasse S*
Kont: Franz Hertkorn, Tel. 0171-8765934
- Bad Schussenried**
24. Mai 2025
Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys Dressur und Kegelfahren
Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel. 07583-2320

Voltigieren

- Leonberg**
3.-4. Mai 2025
Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Sichtung Deutsche Meisterschaft und Deutsche Jugendmeisterschaft;
PSK-Meisterschaften
Kont: Geschäftsstelle RFV Leonberg, Tel: 07152/27575
Inga Häuser: volti@rfv-leonberg.de
- Bietigheim-Bissingen**
10.-11. Mai 2025
Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
mit Qualifikation zum DVP der L-Gruppen
Kont: Julia Köhler, Tel. 0152-27136292
- Hirschberg-
Großsachsen**
24.-25. Mai 2025
Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Kont: Christoph Springer, Tel. 0151-28295012
- Sindelfingen**
24.-25. Mai 2025
Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse M* und M**
Kont: Saskia Madeheim, Tel. 0152-32098837

NACHGEREICHT

Gold im Bundesnachwuchsvierkampf, Bronze bei Deutscher Meisterschaft

Achern. Nach einem Rekordmeldeergebnis für die Teilnahme am Bundesnachwuchsvierkampf und der Deutschen Vierkampfmeisterschaft in Achern vom 26./27. April 2025 steht fest: Die baden-württembergischen Vierkämpfer präsentierten sich in Bestform. Die intensive Vorbereitung und das Training durch Hubert Schindler und Teresa Rauscher haben sich gelohnt.

In der Deutschen Meisterschaft der Vierkämpfer bewies die Mannschaft Baden-Württemberg 1 ihr Können. Nach Schwimmen und Dressur lag sie in Führung. Nach dem Laufen am Samstag musste sie die Führung allerdings an die Bayern abgeben. Im abschließenden Springen passierten dann leider zu viele Fehler und die Mannschaft rutschte auf den dritten Platz. Dennoch ist der dritte Platz ein tolles Endergebnis. Dem Team gehörten an: Anna Gröbner aus Kirchzarten-Dreisamtal, Anna Hämmerle aus Breisach, Clara Lakotta aus St. Leonhard Bühl und Ronja Wörz aus Wangen. Die zweite Mannschaft beendete die Meisterschaft auf Platz 13. Für Baden-Württemberg 2 gingen an den Start: Mariella Krauss aus Eichstetten, Hannah Thießen aus Trögelsbach-Altensteig, Nola Jolie Uhlig aus Baltmannsweiler und Amelie Wegmann aus Neuravensburg.

Baden-Württemberg 1 legte einen Start-Ziel-Sieg hin

Im Bundesnachwuchsvierkampf gelang der Mannschaft Baden-Württemberg 1 ein Start-Ziel-Sieg. Die Sportler konnten in allen Teilprüfungen überzeugen und sicherten sich so die Goldmedaille. Zur siegreichen Mannschaft gehörten: Aurora Stella Berger aus Pforzheim, Anna Langöhrig aus Herberlingen, Valentina Osswald aus Kirchzarten-Dreisamtal und Charlotte Rübél aus Linkenheim. Auch die Mannschaft 2 zeigte gute Leistungen und wurde hierfür mit Platz 7 belohnt. Für Baden-Württemberg 2 gingen an den Start: Larissa Reinschmidt aus Achern, Mia Pernice aus Durlach, Paula Pöschl aus Ehingen und Romi Schürr aus Böblingen.

Landesmeisterschaften 2025 Vielseitigkeit: Junioren und Junge Reiter

Herrenberg/Schoren-Engen/Trossingen/Neufra-Lieshöfe/Wangen. Traditionell treffen sich die jungen Vielseitigkeitsreiterinnen und –Reiter auf dem Weiherhof in Radolfzell für die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Junioren und Jungen Reiter. Allerdings war das Turnier in den Osterferien in den Altersklassen dünn besetzt. Im Feld der Junioren ging der Sieg an Enya-Rosa Siewert aus Herrenberg mit ihrem Pferd *Montana*. Silber sicherte sich Lily Reuter aus Schoren-Engen mit *Kaatje*. Bei den Jungen Reitern errang Merle Hoffmann aus Trossingen mit der aus der Familienzucht stammenden Stute *Säntis* die Goldmedaille. Silber gewann Fritz Sontheim aus Neufra-Lieshöfe mit *Convenuto*. Bronze sicherte sich Helena Himstedt aus Wangen mit *Fred Feuerstein*.

Dressurnachwuchs kann in Kronberg überzeugen

Am Wochenende 12./13. April 2025 gingen die Reiter des Baden-Württembergischen Dressurnachwuchses in Kronberg/Taunus an den Start, um bei der Vergabe der Starttickets für den *Preis der Besten* in Warendorf mitzumachen. Mit konstanten Leistungen über die zwei geforderten Prüfungen hinweg konnten Maya Wächter aus Waldenbuch-Hasenhof bei den Ponyreitern, Clara Kohoutek aus Berghausen bei den Junioren und Ava Lia Rodloff aus Weilheim/Teck überzeugen. Bei den Children siegte Sophie-Luise Layer aus Öhringen mit *Zaara VIP* in der ersten Prüfung. Ava Lia Rodloff belegte auf *Da Rubio* den dritten Platz. In der zweiten Prüfung wurde es erneut Platz 3 für Ava Lia Rodloff.

Bei den Ponyreitern belegte Maya Wächter mit *Nasdaq FH* in beiden Prüfungen den zweiten Platz. Bei den Junioren überzeugte Clara Kohoutek mit beiden Pferden. In beiden Prüfungen wurde sie mit *Belinda FRH* Zweite und mit *Dark Dancer* jeweils Dritte.

Bei den Jungen Reitern waren die Leistungen durchwachsen. An Tag eins rutsche Malin Kampp aus Öhringen mit *Daddys Golden Boy* knapp aus der Platzierung und landete auf Rang neun. Lena Merkt aus Tübingen auf *Sarotti Mocca Sahne* rangierte auf Position elf. In der zweiten Prüfung konnten sich Pia Casper aus Donzdorf auf *Birkhof's Fair Game* und Lena Merkt mit *Sarotti Mocca Sahne* auf den Plätzen 5 und 6 platzieren.

Hans-Dieter Dreher auf Platz vier in Basel

Eimeldingen. Springreiter Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen hat in der zweiten Wertungsprüfung beim Weltcup-Finale in Basel am 4. April 2025 als bester Deutscher den vierten Platz belegt. Der Sieg ging an den Schweizer Martin Fuchs. Es war ein fast perfekter Auftritt am Freitagabend in der Basler St. Jakobshalle: Nach einer souveränen Runde im Normalparcours sah es für Hans-Dieter Dreher und Schimmelwallach *Elysium* im Stechen bis zum letzten Sprung wieder nach einem schnellen, fehlerfreien Ritt aus. Doch dann kassierte Dreher einen Abwurf, was am Ende Rang vier bedeutete. Insgesamt hatten sich sechs Reiter fürs Stechen qualifiziert. In der ersten Wertungsprüfung am 3. April 2025 hatte der 53-Jährige noch seinen Fuchswallach *Vestmalle des Cotis* gesattelt. Zwei Abwürfe bedeuteten am Ende Rang 22.

GUT ZU WISSEN

Springen so hoch und weit wie es geht? Ein Blick ins Regelwerk.

Wie hoch darf ein Hindernis im Springparcours sein, um den gemeldeten Pferden, ihrem Ausbildungsstand und dem der Reiter gerecht zu werden? Da werden die Anforderungen in Klassen eingeteilt, nach Buchstaben geregelt und mit Sternen versehen. Seit einiger Zeit ist vorgeschrieben, dass in den Ausschreibungen die Höhen der Hindernisse angegeben werden müssen. Das ist eine gute Regelung, weil sich jeder - vor allem weniger Informierte - ein konkretes Bild machen können von den Anforderungen. Die Leistungsprüfungsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, kurz LPO genannt, ist das „Gebetbuch“, das alle Dinge im Pferdesport regelt: im Springen, in der Dressur, in der Vielseitigkeit, im Voltigieren, im Fahren... Die LPO ist zudem kein starres Regelwerk. Ständig fließen Erfahrungen und Entwicklungen mit ein, die auf Herz und Nieren geprüft werden, bevor sie zu Änderungen in der LPO führen. Folgerichtig ist deshalb eine regelmäßige „Fortschreibung“ der sportlichen Spielregeln. Das führt manchmal auch dazu, dass Regeln auch abgeschafft werden können. Darüber entscheidet ein Gremium von Fachleuten bei der FN – ein langer, gut durchdachter Prozess. Und glasklar ist dabei, dass dem Tierschutz großer Raum geboten wird!

Die Höhen der Hindernisse werden in der LPO im § 504 geregelt. Zu berücksichtigen ist dabei die Größe des Turnierplatzes. Man spricht hier von einer Fläche „plus/minus“ 1200 m². Je nachdem, wie groß der Platz ist, wird die Zahl der Hindernisse bestimmt. Die Buchstaben E, A, L, M und S entstammen der schon früh eingeführten Einteilung: E wie Einsteiger, A wie Anfänger, L wie leicht, M für mittel und S für schwer. Es liegt im Auge des Betrachters, was ihm leicht oder schwer vorkommt. Dem Laien erscheinen die Höhen anders als dem geübten Springreiter. Aber auch der muss Respekt haben, denn es geht ja auch um sein Pferd, das ihn unfallfrei über den Parcours tragen soll. Innerhalb dieser Gliederung deuten Sterne eine jeweils anspruchsvollere Abmessung an und auch eine höhere Anzahl von Sprüngen bei entsprechend längerem Parcours.

Allerdings darf nicht jeder Reiter einfach ein Springen nach Gusto melden. Die Zulassung zu einem Springen richtet sich nach der Leistungsklasse eines Reiters, die er per Ausbildung und Prüfungen zu diversen Reitabzeichen nachweisen muss. Eine Turnierlizenz ist zudem zwingend erforderlich, die von der FN geprüft und erteilt wird. Sie entscheidet über die Leistungsklasse eines Reiters. Der kann dann in der ebenfalls genehmigten Ausschreibung nachlesen, ob und in welcher Prüfung er starten darf. Die Ausschreibungen werden von den Landeskommissionen für Pferdeleistungsprüfungen (LK) geprüft und genehmigt. Ein weiteres Kriterium für einen Start ist das Alter und der Ausbildungsstand der Pferde. Man darf nicht einfach ein Pferd bei einem Turnier an den Start bringen! Pferde müssen als Turnierpferde bei der FN eingetragen sein. Ihren Einsatz regelt ebenfalls die LPO nach Alter und Erfolgen. Das heißt, auch Pferde müssen eine Qualifikation nachweisen, um in bestimmten Leistungsklassen an den Start gehen zu dürfen. Das dient in jedem Fall und in erster Linie dem Tierschutz. Das Alter und bestimmte Erfolge eines Pferdes entscheiden mitunter auch darüber, ob Pferde in bestimmten Wettbewerben überhaupt zugelassen werden: Es gibt demnach Prüfungen, die ausschließlich „jungen Pferden“ ohne oder mit wenigen Platzierungen vorbehalten sind. Andererseits dürfen z. B. ältere Pferde mit mehr oder weniger hohen Platzierungen je nach Ausschreibung nicht in Prüfungen starten, für die sie „überqualifiziert wären“. Die

Ausschreibung kann darüber hinaus die Altersbeschränkung für Reiter regeln. Das richtet sich in erster Linie nach Junioren und Jungen Reitern... Das Feld ist weit und die Ausschreibungen sind vielfältig...

Wie ein Parcours „gebaut“ wird, liegt dann in der Verantwortung des Parcourschefs, der eine lange und detaillierte Ausbildung durchlaufen hat. Er ist quasi der Herr der Sprünge, kann aber auch nicht „selbstherrlich“ bauen. Er ist an die Vorgaben der LPO gebunden und richtet sich auch nach „seinem Klientel“, das für die einzelnen Prüfungen zugelassen ist. Die Linienführung obliegt ihm natürlich auch. Und: Die verantwortlichen Turnierrichter müssen jeden Parcours „abnehmen“. Erst danach ist der Parcours freigegeben. Hier nun zu den Abmessungen der Parcours:

E-Springen: 80 bis 85 Zentimeter Höhe. In der Halle sind mindestens 6 Sprünge, auf dem Außenplatz mindestens 8 Sprünge und maximal eine zweifache Kombination erlaubt.

A* und A-Springen:** 90 bis 105 Zentimeter Höhe. In der Halle sind mindestens 6 Sprünge, auf dem Außenplatz mindestens 9 Sprünge und maximal zwei zweifache Kombinationen in A** erlaubt. Ein Wassergraben darf in A** bis zu 2,50 Meter Weite aufweisen.

L-Springen: 110 bis 115 Zentimeter Höhe. In der Halle sind mindestens 7 Sprünge, auf dem Außenplatz mindestens 9 Sprünge und maximal zwei zweifache und eine dreifache Kombination erlaubt. Ein Wassergraben darf bis zu 2,50 Meter Weite aufweisen.

M* und M-Springen:** 120 bis 135 Zentimeter Höhe. In der Halle sind mindestens 8 bis 9 Sprünge, auf dem Außenplatz mindestens 10 bis 11 Sprünge erlaubt und zwei zweifache und eine dreifache Kombination bzw. freie Auswahl (M**). Ein Wassergraben darf zwischen 3 bis 3,50 Meter Weite aufweisen.

S* bis S**-Springen:** 140 bis 160 Zentimeter Höhe. In der Halle sind mindestens 10 bis 12 Sprünge, auf dem Außenplatz mindestens 11 bis 12 Sprünge erlaubt. Kombinationen sind frei in der Auswahl. Ein Wassergraben darf zwischen 3,50 bis 4 Meter Weite aufweisen.

FN-Lernplattform für Reitabzeichen und Pferdeführerschein geht an den Start

Online lernen für die Abzeichenprüfung

Die offizielle Lernplattform „FN-Abzeichen“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ist an den Start gegangen und bietet ab sofort Reitabzeichen- und Pferdeführerschein-Anwärtern die Möglichkeit, sich gezielt online und begleitend zum Lehrgang auf die Prüfungen vorzubereiten. Unter www.fn-abzeichen.de sorgen wissenschaftlich fundierte Lernmethoden für nachhaltigen Lernerfolg aller Altersgruppen. Interaktive Formate wie Lückentexte, Bilderrätsel, Videos und Multiple-Choice-Fragen führen Schritt für Schritt durch das Prüfungswissen. Zur Auswahl stehen Kurse für das Reitabzeichen 5 und den Pferdeführerschein Umgang, die weiteren Reitabzeichen folgen. Die Inhalte orientieren sich an den offiziellen FN-Abzeichenbüchern – die Lernplattform ist also die ideale Ergänzung zur klassischen Lehrgangsvorbereitung.

Die Kursgebühr für das Reitabzeichen 5 beträgt 24,99 Euro, der Pferdeführerschein Umgang kostet 19,99 Euro. Einmal gebucht haben Käufer sechs Monate Zugriff auf ihr Kurs-Paket. Vereine, Betriebe und Ausbilder können zusätzlich von einer Rückvergütung in Höhe von zehn Prozent profitieren, soweit ihre Schüler bei der Buchung ihren individuellen Code nutzen. *fn-press/mly*

Dressur, Springen und Vielseitigkeit im olympischen Programm bestätigt

Warendorf/Los Angeles. Nun ist es amtlich: Bei den Olympischen Spielen in Los Angeles/USA 2028 werden in den bekannten drei Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit die Sieger ermittelt. Das Programm umfasst sechs Medaillenwettbewerbe: Jeweils einen Mannschafts- und einen Einzelwettbewerb. Der Pferdesport behält wie in Paris seine bisherigen 200 Quotenplätze und auch die Verteilung nach Disziplinen bleibt unverändert: Demnach dürfen 75 Paare im Springen, 60 in der Dressur und 65 in der Vielseitigkeit an den Start gehen. Diese Entscheidung wurde jetzt vom Exekutivrat des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) getroffen.

Die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris waren ein historischer Erfolg für den Pferdesport und erfreuten sich weltweit großer Beliebtheit bei den Live-Zuschauern sowie den TV- und Online-Zuschauern. „Es ist eine großartige Nachricht, dass unsere Teilnehmerzahlen unverändert bleiben, und wir freuen uns darauf, weiterhin spannenden Sport auf gewohnt hohem Niveau zu bieten“, sagte Ingmar De Vos, Präsident des Weltreiterverbandes (FEI). Gerade erst wurden die Qualifikationssysteme für die Olympischen und Paralympischen Spiele auf dem FEI-Sportforum diskutiert. Die Vorschläge werden zunächst der FEI-Generalversammlung 2025 und anschließend dem IOC zur endgültigen Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

Wie der Weltreiterverband (FEI) kürzlich bekannt gab, werden die Reitwettbewerbe bei den Olympischen Spielen 2028 in Santa Anita ausgetragen, in der Nähe des Stadtgebiets von Los Angeles. Der Santa Anita Park in Arcadia erstreckt sich über 130 Hektar, verfügt über eine der berühmtesten Galopprennbahnen in den USA und eine Tierklinik. Es gibt eine 340 Meter lange Tribüne, die 26.000 Zuschauern Platz bietet. Der Infield-Bereich der Rennbahn, der einem Park mit Picknicktischen und großen Bäumen ähnelt, bietet Platz für 50.000 Zuschauer. Insgesamt stehen 61 Ställe zur Verfügung, in denen mehr als 2.000 Pferde untergebracht werden können. Im November findet hier eine Weltcup-Qualifikation CSI 5*-W statt. Der Austragungsort für die Reitwettbewerbe während der Paralympics (15. bis 27. August 2028) wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben, nachdem der Vorstand des Internationalen Paralympischen Komitees dies geprüft und genehmigt hat. *FEI/fn-press/Hb*

IM STENOGRAMM

Kooperation Schule- Verein

Vereinsförderungen in der Jugendarbeit Kooperation „Schule & Verein“

Um Kinder im Schulalter zu lebenslangem Bewegen, Sport und Sporttreiben hinzuführen, unterstützen die Landessportbünde in Baden-Württemberg mit dem Zuschussprogramm „Kooperation Schule & Verein“ die Zusammenarbeit von Schulen und (Pferde-)Sportvereinen. Bezuschusst werden Bewegungsangebote, die im folgenden Schuljahr von Schule und Verein gemeinsam durchgeführt werden. Grundlage ist eine jährliche Ausschreibung, in der die Zuschusskriterien festgelegt sind. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit zu fördern sowie Spaß an Bewegung zu vermitteln. (Pferde-)Sportvereine erreichen dabei potentielle Mitglieder und können sich darüber hinaus als Qualitätsanbieter bei Eltern und Schulen präsentieren. Weiter kann die Schule ihre Ganztagsbetreuung um ein sportliches Angebot ergänzen.

Antragsteller sind der Verein und die Schule, Zuschussempfänger ist der Verein. Der Antragszeitraum läuft jeweils vom 15. März bis 15. Mai eines Jahres für Maßnahmen im folgenden Schuljahr. Für die Auszahlung des Zuschusses ist u. a. ein Kurzbericht einzureichen. Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag der ARAG bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. -dt-

Kooperation „Kindergarten & Verein“

Um Kinder im Vorschulalter zu lebenslangem Bewegen und Sporttreiben hinzuführen, unterstützen die Landessportbünde in Baden Württemberg mit dem Sonderprojekt „Kooperation Kindergarten & Verein“ die Zusammenarbeit von (Pferde-)Sportvereinen und Kindergärten. Gefördert werden Maßnahmen, die von (Pferde-)Sportverein und Kindergarten gemeinsam durchgeführt werden. Ziel ist es, die Kinder in ihrer motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Zudem soll Sport als freudvoll und sinnstiftend empfunden werden. (Pferde-)Sportvereine erreichen dabei potentielle Mitglieder zu einem sehr frühen Zeitpunkt und können sich darüber hinaus bei Eltern und Kindertageseinrichtungen als Qualitätsanbieter präsentieren. Die Kindergärten wiederum können ihr Angebot interessanter gestalten und sind somit attraktiver für Eltern. Der Antragszeitraum läuft vom 15. März bis 15. Mai eines Jahres. Weitergehende Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Landessportbünde unter der Rubrik Fördermittel. -dt-

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

FN-Bildungskonferenz am 17. Juni mit Schwerpunkt APO 2026

Welche Neuerungen kommen auf Trainer zu?

Warendorf. Der Trainer nimmt in der Ausbildung im Pferdesport eine besondere Schlüssel-funktion ein. Denn Trainer führen den Nachwuchs an den Pferdesport heran, vermitteln Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und transportieren Fachwissen an die Basis. Dazu gehört auch, regel-mäßig Fortbildungen zu besuchen und sich selbst weiterzuentwickeln. Im nächsten Jahr tritt die APO 2026 in Kraft – die Bildungskonferenz 2025 informiert über die wichtigsten Änderungen und stellt diese in Theorie und Praxis vor. Der Austausch des Wissens und der Erfahrung von Trainern und Wissenschaftlern ist der Schlüssel für ihren Erfolg.

Wann und wo? Dienstag, 17. Juni 2025, 10 Uhr - 16 Uhr, Bundesstützpunkt am DOKR, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf

Referenten: Florian Huber, Kathrin Krage, Ulrike Mohr, Lina Otto, Friederike Plagmann, Ulla Ramge, Dr. Meike Riedel

Anmeldung: [Online hier im FN-Shop](#) oder seminare@fn-dokr.de Telefon: 02581-6362-247

Der neue Beirat der Persönlichen Mitglieder (FN) steht fest

Drei Pferdefreunde aus Baden-Württemberg sind dabei

Münsingen/Bühl/Ilsfeld. In allen Landesverbänden waren die Persönlichen Mitglieder der FN in den vergangenen Wochen bei den PM-Regionalversammlungen aufgerufen, ihren Sprecher und mindestens – je nach Anzahl der Persönlichen Mitglieder im Verbandsbereich – einen weiteren De-legierten zu wählen. Nun sind alle Wahlen abgeschlossen und der neue, ehrenamtliche PM-Beirat steht fest. Alle vier Jahre kommen bei den PM-Regionalversammlungen die Persönlichen Mitglie-der der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in ihren Verbandsbereichen zu den Wahlen der Vertreter zusammen. PM-Sprecher und -Delegierte bilden zusammen den PM-Beirat. Die Mit-glieder des PM-Beirats tragen als Ehrenamtler unter anderem Ideen und Anregungen rund um das Leistungsangebot für Persönliche Mitglieder an die hauptamtlichen Mitarbeiter heran, sie unter-stützen bei der Organisation von Seminaren sowie deren Durchführung vor Ort und sie wählen bei den FN-Tagungen, dieses Jahr am 5. und 6. Mai in Aachen, den PM-Vorstand.

Dem neuen Beirat gehören auch drei Vertreter aus Baden-Württemberg an.

Zum PM-Sprecher gewählt wurde Roland Dörr aus Münsingen. Die beiden PM-Delegierten sind Christian Abel aus Bühl und Verena Lurwig-Winter aus Ilsfeld. Alle drei wurden von den Mitgliedern Baden-Württembergs in ihren Ämtern bestätigt.

Horst-Gebers-Ponytour 2025

Mannheim/Rot am See. Für die bundesweite Horst-Gebers-Ponytour mit Finale Ende September in Münster gibt es in Baden-Württemberg zwei Qualifikationsstandorte. Diese finden in Mannheim beim Maimarkt-Turnier am 01. Mai 2025 und beim Landesponytturnier am 19.-22. Juni 2025 in Rot am See statt. Die bundesweite Horst-Gebers-Ponytour gibt es in zwei Anforderungsprofilen:

Bundesweite Horst-Gebers-Ponytour SMALL

Bei der *Bundesweiten Horst-Gebers-Ponytour Small* wird als Einlaufprüfung ein Pony-Springen der Klasse A* (90 cm) und in der Finalqualifikation ein Ponyspringen der Klasse A** (90-105 cm) geritten. Um an einer Qualifikation der Small Tour teilnehmen zu dürfen, dürfen die Teilnehmer in diesem Jahr maximal 15 Jahre alt und müssen bis Nennungsschluss mindestens einmal in Springen der Klasse A platziert sein. Reiterinnen und Reiter, die im Anrechnungszeitraum gem. LPO in der Zeit vom 01. Oktober 2022 bis 30. September 2024 bereits in der Klasse M platziert waren, dürfen an der Small Tour nicht teilnehmen.

Die Reiter, die sich in der Finalqualifikation auf Platz 1 bis 3 platzieren, haben sich für das Bundesfinale qualifiziert, das vom 26.-28. September 2025 im Rahmen der Höveler Deutschen Amateurmeisterschaften im westfälischen Münster-Handorf stattfindet. In Münster-Handorf sind die Anforderungen dann etwas höher und es sind Springen von 100-110 cm zu meistern. Sieger des Bundesfinales wird der Sieger der Finalprüfung in Münster-Handorf.

Bundesweite Horst-Gebers-Ponytour LARGE

Wer bereits in Springen der Klasse A** platziert ist und in Springen der nächsthöheren Klasse starten möchte, kann sich für die Qualifikationen zur Bundesweiten Horst-Gebers-Ponytour LARGE melden, die als Einlaufprüfung ein Ponyspringen der Klasse L (110 cm) und in der Finalqualifikation ein Ponyspringen der Klasse L mit steigenden Anforderungen (105-115 cm) bereithalten. In der LARGE-Tour sichern sich jeweils die auf Platz 1 bis 4 platzierten Teilnehmer der Finalqualifikation das Ticket für das Bundesfinale, das ebenfalls im Rahmen der Höveler Deutschen Amateurmeisterschaften (26.-28. September 2025) in Münster-Handorf stattfindet. In Münster-Handorf heißt es dann, in der Einlaufprüfung über ein L-Springen (110 cm) und in der Finalprüfung über ein M*-Springen mit Stechen (120 cm) zu reiten.

[Weitere Informationen findet ihr hier.](#)

Wer aus dem Lande startet in Warendorf beim Preis der Besten?

16.-18. Mai 2025

Sulzbachtal-Schönaich/Öhringen/Berghausen/Tübingen/Donzdorf. Der Preis der Besten in Warendorf ist eine der beliebtesten Turnierserien der FN, vor allem weil hier die Jugend gefordert und gefördert wird. Aus ganz Deutschland kommen die Kinder, Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter, um sich zu messen. Das Turnier ist deshalb auch für Trainer und Eltern ein Schaufenster und zugleich eine Standortbestimmung. Aus Baden-Württemberg sind folgende Reiterinnen nominiert:

In der Altersklasse *Children* starten Ava Lia Rodloff aus Sulzbachtal-Schönaich mit *Da Rubio* und Sophie-Luise Layer aus Öhringen mit *Zaara VIP*.

Bei den *Pony-Dressur*-Reitern vertritt Maya Wächter aus Waldenbuch-Hasenhof mit *Nasdaq FH* die Farben des Landes.

Im Team der *Junioren Dressur* startet Clara Kohoutek aus Berghausen mit *Dark Dancer*.

Für die Altersklasse *Junge Reiter Dressur* treten an Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Fair Game OLD* und Lena Merkt aus Tübingen mit *Sarotti Mocca-Sahne*.

Fair geht vor: Das sind die Gewinner 2025

Persönliche Mitglieder der FN und die Deutsche Kreditbank AG engagieren sich für faires Verhalten auf dem Turnier. Dabei schlüpfen Jugendliche in die Rolle einer Jury, um auf dem Turnier einen Fairnesspreis zu vergeben und dabei selbst mehr über faires Verhalten gegenüber Pferd und Mensch zu lernen. Das ist kurz zusammengefasst der Kern des PM-Förderprojekts „Fair geht vor“. In den zurückliegenden Wochen konnten sich jugendliche Reiter mit ihrem Verein über Facebook und Instagram um eines der „Fair-geht-vor-Pakete“ der Persönlichen Mitglieder der FN bewerben, unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG (DKB). Nun stehen die Gewinner 2025 fest.

Es sind zahlreiche Beiträge, Videos und Reels, die die Persönlichen Mitglieder der FN seit Anfang Februar über Facebook und Instagram erreicht haben und in denen junge Pferdesportler ihre Bedeutung von Fairness dem Pferd gegenüber darlegen und sagen, warum sie gerne einen Fairnesspreis auf ihrem Vereinsturnier vergeben möchten. Nun hat das Los entschieden, welche Vereine 2025 ein von den Persönlichen Mitgliedern der FN gemeinsam mit der DKB geschnürtes „Fair-geht-vor-Paket“ mit unter anderem Ehrenpreis und Schleife für die Preisvergabe sowie einheitlichem Jury-Outfit erhalten.

Folgende Baden-Württemberger Vereine wurden gelost:

RFV Frankenhardt e.V., RFV Bad Wurzach, RFV Fronhofen, Reit- und Fahrverein Aach-Linz e.V., Reit- und Fahrverein Markdorf e.V., Reit- und Fahrverein Ludwigsburg e.V., Reit- und Fahrverein Mannheim Sandhofen e.V. und Reiterjugend Baden-Württemberg.

PM-Turnierpakete 2025: Gewinner stehen fest

Die Persönlichen Mitglieder der FN unterstützen 50 Turnierveranstaltungen mit einem Sponsoring-Paket

Reitvereine aus ganz Deutschland haben sich in den vergangenen Wochen über Facebook und Instagram mit dem Hashtag #pmturnierpaket für ihr Turnier um ein Sponsoring der Persönlichen

Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) beworben. Nun stehen die Gewinner der 50 PM-Turnierpakete fest.

Ehrenpreise und Plakate für ihr Turnier, mit dem eigenen Vereinslogo individualisierte T-Shirts für die Turnierhelfer und weitere nützliche Accessoires für den Turniertag – über all das dürfen sich die Gewinner der PM-Turnierpakete 2025 freuen. Dabei war die Bewerberliste bunt und vielfältig: Vom klassischen Dressur- und Springturnier über Vielseitigkeitsveranstaltungen bis hin zum Fahr- und Voltigierturnier war bei den Bewerbungen alles vertreten. LPO-Veranstaltungen standen in einer Reihe mit WBO-Turnieren und Reitertagen. Für die Bewerbungen wurde fleißig fotografiert, gefilmt und es wurden Impressionen vergangener Turniere zusammengeschnitten. Die Gewinner wurden nun ausgelost und auch via Instagram bekanntgegeben.

Und das sind die Gewinner aus Baden-Württemberg:

Reit- und Fahrverein Weilheim/Teck e.V.

Reit- und Fahrverein Esslingen e.V.

Reitergemeinschaft Hegnach-Oeffingen e.V.

Reiterverein Reilingen e.V.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Historischer Schatz: Rückepferde, Bäume und Alleen im Gestüt Marbach

Exkursion zu „Rekordbäumen“ und alten Alleen, Rückepferde live erleben

Marbach. Natur in all ihren Facetten erleben: Am 10. Mai 2025 von 14.00 - 16.30 Uhr bietet das Haupt- und Landgestüt Marbach in Kooperation mit dem Biosphärenzentrum Schwäbische Alb eine geführte Tour zum Thema: „Historischer Schatz: Bäume und Alleen im Gestüt und die Arbeit von Rückepferden“ an. Während der Führung entdecken die Besucher alte Bäume, beeindruckende Alleen und sie erfahren, wie mit Hilfe eines Rückepferdes der Wald schonend bearbeitet werden kann. Eine Anmeldung ist erforderlich.

In der über 500-jährigen Geschichte des Haupt- und Landgestüts spielen Bäume und Baumalleen eine große Rolle als Schattenspender, Heimat für Tiere und zur Nahrungsbeschaffung. Einzigartige „Schätze“ und „Rekordhalter“ befinden sich auf den Flächen des Haupt- und Landgestüts Marbach, bei denen es sich lohnt, einmal genauer hinzusehen. Ein Blick in die Vergangenheit, warum ausgerechnet im Gestüt ein so einzigartiger Lebensraum entstehen konnte. Rückepferde sind wahre Kraftpakete in der Pferdewelt. Hauptsattelmeisterin Karin Kollmannsberger, Thomas Schöner und ihre Kollegen zeigen, wie diese beeindruckenden Tiere mit viel Feingefühl auch in unwegsamem Gelände die Bestände pflegen.

- Datum: Samstag, 10. Mai 2025, 14.00 – ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: Haupt- und Landgestüt Marbach, Stutenbrunnen im Gestütshof
Gebühr: 15,00 Euro (Erwachsene), 7,50 Euro Kinder (ab 5 Jahre – 16 Jahre)
Anmeldung: bis Donnerstag, 08. Mai 2025, im Haupt- und Landgestüt Marbach,
- Hinweise: Bitte witterungsgerechte Kleidung, ggf. Sonnenschutz, Getränke in Mehrwegflasche mitbringen
Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung ausfallen.
Nicht überall barrierefrei, nicht kinderwagentauglich.
Teils asphaltiert, teils „querfeldein“ über Weiden, ca. 2 km Wegstrecke.
Kinder nur in Begleitung Erwachsener.
- Informationen: www.gestuet-marbach.de

ANGEBOTE DER PM

PM-Online-Seminar

Abwechslungsreiche und gymnastizierende Ausbildung am Boden mit Geschicklichkeitstraining mit Dr. Claudia Münch;

Datum: 02. Juni 2025, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>

PM-Online-Seminar

Wie lernen Pferde Reiterhilfen

Dressurexpertin und Buchautorin Dr. Britta Schöffmann klärt auf über reiterliche Einwirkung und Hilfengebung

Mittwoch, 14. Mai 2025 ab 20 Uhr.

Die Teilnahme kostet 10 Euro für Persönliche Mitglieder, Nicht-PM zahlen 20 Euro. Anmeldung unter www.pferd-aktuell.de/seminare

Online-Seminar: Kinder aufs Pferd - den Einstieg positiv begleiten

Reiten ist ein idealer Sport für Kinder: Es fördert die körperliche Koordination und das Gleichgewicht, verleiht Selbstvertrauen und stärkt das Verantwortungsbewusstsein. Um den ersten Kontakt mit Pferden oder Ponys zu einem positiven Erlebnis für Kinder zu machen, braucht es vor allem geschulte Ausbilder, die den Reitunterricht kindgerecht aufbereiten. Lisa Kreitel geht in einem Ausbilder-Online-Seminar darauf ein, wie kindgerechter Reitunterricht unter Berücksichtigung der Sicherheit von Kindern und Ponys aussieht und welchen positiven Einfluss das Reiten auf Kinder hat. (2 Lerneinheiten Profil 4). Wir arbeiten mit dem Online-Seminaranbieter "Zoom".

Wann und wo? Dienstag, 27. Mai 2025, 20:00 Uhr - 21:30 Uhr, Online

Referentin: Lisa Kreitel

Anmeldung: [Online hier im FN-Shop](#) oder seminare@fn-dokr.de, Telefon 02581-6362-247

Jetzt um den Titel „Stall des Jahres 2025“ bewerben

Artgerechte Pferdehaltungen gesucht

Bewegung, Sozialkontakte, Licht und Luft – alles Grundbedürfnisse des Pferdes, die bisher im Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ der Persönlichen Mitglieder der FN von hoher Bedeutung waren. Die Persönlichen Mitglieder haben 30 Jahre lang den Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ ausgelobt. Es wird Zeit für einige Neuerungen. Für den Wettbewerb „Stall des Jahres 2025“ wird nach den besten und artgerechtesten Pferdehaltungen in ganz Deutschland gesucht. Stallbetreiber und Vereine können sich ab sofort mit ihren besonders pferdegerechten und innovativen Konzepten bewerben. Das Ziel ist klar: Ställe auszuzeichnen, die den Grundbedürfnissen der Pferde nach Bewegung, Sozialkontakten, Licht und Luft gerecht werden und damit als Vorbilder für eine nachhaltige und artgerechte Pferdehaltung dienen.

Einfach und digital bewerben

Der Bewerbungsprozess hat sich 2025 verändert und wird jetzt noch einfacher und zugänglicher. Im ersten Schritt können sich Interessierte bequem und mit wenigen Angaben über ein Online-Formular bewerben, um ihre Pferdehaltung vorzustellen.

Nach der ersten Bewerbungsphase folgt ein virtueller Stallrundgang, bei dem die Bewerber die ausgewählten Betriebe der Fachjury präsentieren. Hier erhalten die Experten aus den Bereichen Veterinärmedizin und Pferdehaltung einen ersten Eindruck vom Konzept und den Bedingungen des Stalls. Bei einer echten Stalltour werden die besten Betriebe im dritten Schritt von der Fachjury besucht. So erhalten alle Betriebe eine Beurteilung und Tipps zur eigenen Pferdehaltung durch die Jury. Auf dieser Basis wird der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

Feierliche Verleihung

Der Titel „Stall des Jahres 2025“ wird im Rahmen der Bundeschampionate in Warendorf Anfang September feierlich verliehen. Die Auszeichnung ist nicht nur ein Höhepunkt für den Gewinnerstall sondern bietet auch wertvolle Inspiration für andere Betriebe, ihre Pferdehaltungen weiter zu verbessern. Auch wenn nicht jeder Stall den begehrten Titel gewinnt, lohnt sich die Teilnahme: Alle Bewerber, die den virtuellen Rundgang erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten attraktive Gewinne. „In den letzten Jahrzehnten hat sich viel in der Pferdehaltung getan, und durch den Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ konnten wir bereits viele positive Impulse setzen“, erklärt Stephanie Pigisch, Leiterin des PM-Bereichs bei der FN. „Nun möchten wir den Wettbewerb auf den nächsten Level heben und den Titel „Stall des Jahres“ vergeben.“

Teilnahmevoraussetzungen

Bewerben können sich Stallbetreiber und Vereine, die mindestens ein Jahr lang einen Betrieb mit mindestens zwölf Pferden führen und eine besonders artgerechte Haltung anbieten. Wer die Kriterien erfüllt, hat die Chance, sich für den Wettbewerb zu qualifizieren und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung seiner Pferdehaltung zu erhalten. Ausführliche Informationen und die Ausschreibung zum Wettbewerb gibt es unter: www.pferd-aktuell.de/stalldesjahres/stall-des-jahres

fn-press/cp

EUROCHEVAL 2025

eurocheval 2025: Treffpunkt für Pferdefreunde

Offenburg. Vom 10. bis 13. Juli 2025 wird die Messe Offenburg erneut zum Zentrum für Reitsportler, Züchter und Pferdebegeisterte. Die **eurocheval** vereint Tradition und Innovation und bietet eine einzigartige Plattform für Fachwissen, Austausch und unvergessliche Erlebnisse. Hier entsteht nicht nur Wissenstransfer, sondern auch ein lebendiges Miteinander, das Generationen von Pferdefreunden verbindet.

Drei GALA-Shows

Aufgrund der großen Nachfrage finden 2025 gleich drei GALA-Shows statt: am Donnerstag um 17:30 Uhr sowie am Freitag und Samstag jeweils um 19 Uhr. Im Ticket für die Donnerstags-Show ist der Messeintritt ab 10 Uhr enthalten, während Besucher am Freitag und Samstag ab 16 Uhr mit ihrem Show-Ticket das Messegelände betreten können. Für die Abendshows am Freitag und Samstag stehen exklusive Plätze mit 4-Gänge-Menü in der Ringterrasse zur Verfügung – ein einzigartiges Erlebnis mit bester Sicht auf das Showgeschehen. Am Donnerstag ist eine Sitzplatzbuchung in der Ringterrasse ebenfalls möglich (Getränke und Speisen à la carte; nicht im Ticketpreis enthalten).

Ein besonderes Highlight ist Lisa Röckener, die mit ihrem Pferd *Vite Valoo* die perfekte Verbindung von Turniersport und Horsemanship zeigt. Nach einem prägenden Sturz entdeckte sie die Bodenarbeit für sich und entwickelte mit viel Geduld eine neue Vertrauensebene zu ihrem Pferd, ohne dabei ihre Leidenschaft für den Turniersport aufzugeben. In allen drei GALA-Shows präsentiert sie eine mitreißende Darbietung sowie eine völlig neue Nummer, die sie aktuell einstudiert. Ein weiteres Highlight ist die Gruppe Caval>Show aus Südfrankreich, die mit spektakulären Auftritten das Publikum begeistert, von der ungarischen Post bis zur beeindruckenden Freiarbeit mit Pferden. In jeder der drei Shows erwartet die Zuschauer eine einzigartige Mischung aus Eleganz, Kraft und artistischem Können.

Veranstalter und Veranstaltungsort: Messe Offenburg, Schutterwälder Str. 3, 77656 Offenburg

Öffnungszeiten: täglich von 10:00 bis 18:30 Uhr. Im Vorverkauf profitieren Besucher von ermäßigten Ticketpreisen für den Messebesuch. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage oder unsere Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook oder TikTok). Für Fragen und Anregungen steht das Projektteam gerne per Mail unter eurocheval@messe-offenburg.de zur Verfügung oder www.eurocheval.de

Pressekontakt: Pauline Schönle, Telefon +49 (0) 781 9226-258, presse@messe-offenburg.de

REZENSIONS-TIPPS

Praktische Ausbildung des Fahrpferdes – Ein Erfahrungsbericht

Warendorf. Da haben sich zwei zusammengetan, die vom Fahrsport viel verstehen: Willi Willen und Bernd Beermann. Die zwei Freunde des Fahrsports schrieben ihre Erfahrungen mit Fahrpferden auf, die sie ausgebildet haben. Die beiden Autoren verstehen sich in erster Linie als Freizeitsportler und entschieden sich, ihre Erfahrungen beim Umgang mit Fahrpferden als „Erfahrungsbericht“ an andere Fahrfreunde weiterzugeben. Während Bernd Beermann dabei in erster Linie als derjenige fungiert, der alles in Schriftform packt, lieferte Willi Willen die Praxis. Sie sind Jahrgang 1948 bzw. 1958 und blicken damit auf viele Lebensjahre mit Pferden zurück.

Eines ihrer Motive für das interessante Buch ist der Wille, ihre Erfahrungen mit der Ausbildung von Fahrpferden weiterzugeben. Auch wollen sie das Interesse für das Fahren weiter wecken und zugleich die Aspekte der Sicherheit beim Fahren ins Bewusstsein ihrer Klientel rücken. Ihr Credo ist daran zu erkennen, dass sie vom künftigen Fahrpferd zunächst kleine Schritte in der Ausbildung verlangen, die sich dann immer mehr steigern lassen bis zu dem Stand: das Pferd geht zuverlässig vor der Kutsche. Dass auch der Kutscher selbst lernen muss, steht auf der anderen Seite der Medaille. Den beiden Autoren ist es wichtig, auf bedeutende Lehrbücher hinzuweisen: „Die Fahrabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“, „Fahren: Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 5“ sowie „Der Kutschenführerschein – Sicheres Gespannfahren im Straßenverkehr“.

Gleich zu Beginn stellen die Autoren eine Frage: Wie ist die Vorgeschichte des Pferdes, das in die Obhut eines Ausbilders kommt? Der Ausbilder sollte nämlich die Vorgeschichte des Pferdes kennen: Gab es Verletzungen, traumatisierende Begegnungen oder andere prägende Erlebnisse? Nicht nur für die Sicherheit des Ausbilders seien die Antworten zu den Fragen wichtig. Wie bei allen Disziplinen mit dem Pferd stellt sich die Frage: Wann beginnt man mit der (speziellen) Ausbildung? Und hier kommen die Autoren zu einer Basislektion: Das Führen ist der erste Schritt der Ausbildung. Dabei können bereits die nötigen Kommandos geübt werden. Fahrpferde werden auch auf spezielle Weise longiert, denn der Ausbilder geht mit der Doppellonge in der Regel neben und hinter dem Pferd. Erste Erfahrungen mit Gewicht am Zug machen die Pferde mit dem Ziehen der Schleppe.

Spannend wird es beim „Ersten Anspannen“. Hier kommt ein „erfahrenes Lehrpferd“ zum Einsatz, das zunächst die Kutsche zieht, während der „Lehrling“ parallel dazu mitgeführt wird. Alle möglichen „Gewöhnungseffekte“ werden dabei genutzt. Folgerichtig ist der Ratschlag, das erste tatsächliche Anspannen zweispännig mit dem „Lehrpferd“ zu machen. Alle Schritte führen letztlich dazu, das Ausbildungspferd auch einspännig zu fahren. Bei allen Übungen am Wagen und in dessen Begleitung werden die Kommandos geübt.

Im weiteren Teil des Buches geht es um das „Vertiefte Lernen“. Immer mit dabei sind auch hier Helfer, also Beifahrer, weil sie Sicherheit mitbringen. Und irgendwann ist es dann so weit, dass die erste Ausfahrt ansteht. Hier gehen die Autoren ein weiteres Mal auf die Ausrüstung ein, die dem Pferd bekannt sein muss. Ein weiterer Höhepunkt wird dann die erste Ausfahrt im Straßenverkehr sein. Routine ist der große Bruder des Leichtsinns. Deshalb gaben Beermann und Willen dem

vierten Kapitel den Titel: „Routine und Herausforderungen“. Drei Monate sind bisher vergangen und dennoch muss das Pferd immer wieder neue Erfahrungen aufnehmen und daran wachsen. Kaum einen Aspekt lassen die beiden Autoren da aus, ja selbst das Fahren mit Gästen wird thematisiert. Sogar „Pferde und Gespräche“ werden unter die Lupe genommen. Willi Willen zitiert dabei einen früheren Kavallerieausbilder: „Das Pferd wird schweigend geputzt!“ Willen schreibt: „Diese Aufforderung zum Schweigen und zur Minimierung der Kommunikation kann man durchgehend auf alle Phasen der Fahrt beziehen, auf das Anschirren, bei der eigentlichen Fahrt, das Ausschirren und die Versorgung der Pferde.“ Wer das beherzigt, wird feststellen, dass das Pferd vorm Wagen durchaus wahrnehmen kann, wann es angesprochen wird, also wenn der Fahrer zur Kommandosprache übergeht.

Im letzten Kapitel widmen sich die Autoren den „Situationen besonderer Umsicht und Vorsicht“. Es gibt viele Gefahrenquellen, die man als Kutscher kennen sollte, um gut darauf zu reagieren. Sogar mit einer „Gefahr von oben“ sollte man rechnen. Explizit erwähnen die Fahrer die „Begegnung“ mit Heißluftballons. Hier rät der erfahrene Kutscher, die Kutsche sofort anzuhalten und den Helfer nach vorn zu den Pferden zu schicken. Freilich gibt es noch andere Gefahrenquellen „im Vorbeiflug“ durch plötzlich aufsteigende Enten oder anderer Vögel. Und schließlich kommt auch das „Verhalten nach einem Unfall“ zur Sprache und die Mitfahrt bei Kutschekorsos und Festumzügen.

Das Buch „Praktische Ausbildung des Fahrpferdes – Ein Erfahrungsbericht“ wendet sich an alle Fahrer und Ausbilder, an Trainer und Fahrsporthler. Es soll praxisnahe Orientierung geben und vor allem jungen Fahrpferden zum Erfolg verhelfen. Das Buch ist reichlich bebildert, hat 112 Seiten und kostet beim FNverlag 20 Euro.

Vollendete Reitkunst

Stuttgart. Udo Bürger hat als Ausbilder von Reitern und Pferden einen großen Namen – bis heute. Obwohl der ehemalige Tierarzt und tierärztliche Leiter der Kavallerieschule Hannover 1966 in Hannover gestorben ist, sind seine Erkenntnisse bis heute aktuell. Udo Bürger, geboren 1901 in Danzig, veröffentlichte sein Buch „Vollendete Reitkunst“ erstmals 1959. Bekannt ist auch sein Standardwerk „Der Reiter formt das Pferd“. Das vorliegende Buch „Vollendete Reitkunst“ soll nach den Worten des Autors ein „Lehrbuch des allgemeinen Wissens über das Reiten Vorstufe und auch Ergänzung der speziellen Reitlehre sein...“. Ein paar Zeilen weiter schreibt Bürger einen Satz für die „Ewigkeit“ des Reitenlernens: „Nachdenken und Wissen ebnen diesen Weg, auf dem für jeden unendliche Mühen, Abwege und Irrtümer warten.“ Michael Putz aus Buckenhof, ebenfalls bekannter Pferdefachmann, griff in seinem Vorwort zur neuen Auflage 2025 diesen Gedanken auf als Erinnerung an seine eigenen Lehrjahre: „Die Erfahrung angesehener Horsemen können helfen, nicht jeden Fehler selbst machen zu müssen und sich und dem Pferd manches zu ersparen. So war eines der ersten Reitsport-Fachbücher, das sie (Putz‘ Eltern, Anm. d. Red.) mir 1962 schenkten: „Vollendete Reitkunst“ von Udo Bürger...“!

Die neue Auflage aus dem Verlag Müller Rüschnikon ist nicht einfach ein Abdruck in neuem Format. Vielmehr wurde der Bürger-Text mit vielen Fotos heutiger Reiterinnen und Reiter aller Diszi-

plinen versehen, positiv wie kritisch betrachtet und kommentiert, gradlinig und schonungslos. Allerdings geht es darum, die von Bürger oben erwähnten „Mühen, Abwege und Irrtümer“ aufzuzeigen, nicht darum, die Abgebildeten niederzumachen. Das Ziel Bürgers wird in einem weiteren Zitat deutlich, das sich so mancher heutige Pferdefreund hinter den Spiegel stecken könnte: „In der Ausbildung kann man erreichen, dass der Wille des Pferdes auf Grund schlechter Erfahrung sich ein für allemal dem des Reiters entgegensetzt; zweitens, dass der Wille gebrochen, das Pferd zur Duldung, zur Folgsamkeit gezwungen wird; und drittens das Ideal: Das Pferd setzt freudig und vertrauensvoll seine ganze Kraft, Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit ein, um die verlangte Leistung zu vollbringen...Dazu gehört außerdem ein wohldurchdachter Aufbau der steigenden Anforderungen im täglichen Wiederholen und Schleifen an schwachen Seiten des Pferdes.“

Udo Bürgers Buch von der „Vollendeten Reitkunst“ ist in der neuen Auflage in fünf Kapitel gegliedert: Meditationen über das Reiten, Die Grundlagen, Das Formen des Pferdes, Das Handwerkliche und Das wissenschaftliche Rüstzeug. Bürgers Wissen ist mit den Möglichkeiten der heutigen Buchdrucktechnik runderneuert worden und die Fachwelt hat wieder einen „Klassiker“ an der Hand, der einen Platz als Standardwerk finden muss. Udo Bürgers ausformulierte Kenntnisse und Erfahrungen bringen den lesenden Reiter weiter, verstärkt eigene positive Erfahrungen und ermuntern, eingefahrene Wege oder gar Fehlentwicklungen zu verändern. Dass Michael Putz an der „Modernisierung“ des Inhaltes maßgeblichen Anteil hat, muss unbedingt erwähnt werden. Denn der Erkenntnisstand von 1959 darf sehr wohl durch den der Jahre bis 2025 ergänzt werden. Das macht das Buch ja besonders wertvoll. Es stimmt zudem, wenn der Verlag zur Neuerscheinung schreibt: „Der Leser erhält hier den Klassiker im Urtext, angereichert mit neuem Bildmaterial und aktuellen Fußnoten des Experten Michael Putz – eine Pflichtlektüre für jeden Reiter, Ausbilder und Richter.“ Dem ist in der Tat nichts hinzuzufügen: Udo Bürgers „Vollendete Reitkunst“ darf in jeder Reiterbibliothek stehen, aber vor allem gelesen werden. Ein sehr schöner Beitrag schließt im Übrigen das Buch ab: 1960 wurde Dr. Udo Bürger zu einem Vortrag eingeladen. Thema: „Psychologie des Reit-, Sport- und Schulpferdes“. Bezeichnend ist das, was er hier berichtet, auch für die heutige Zeit. Damals, also 1960, erkannte er Fehlentwicklungen, die sich heute in so manchen Diskussionen über Bildung, Schule und Jugend manifestiert hat. Wie recht Udo Bürger damals hatte, lässt sich im Wortlaut seines Vortrages nachempfinden! Darin heißt es wegweisend: „Unsere Reitschulen haben in diesem Sinne eine große Aufgabe und Verantwortung, die weit über das ‚nur reiten lernen‘ hinausgeht.“

Udo Bürgers „Vollendete Reitkunst“ ist 2025 neu erschienen im Verlag Müller Rüslikon, hat 256 Seiten, ist reichlich bebildert und mit vielen Grafiken unterlegt und kostet 39,90 Euro.

TV - SERVICE PFERDESORT

Eurosport

- 04.05.2025 | 07:45 Uhr | Reitsport: Global Champions Tour in Shanghai, Springreiten
- 19.05.2025 | 12:00 Uhr | Reitsport: Global Champions Tour in Madrid, Springreiten
- 19.05.2025 | 22:00 Uhr | Reitsport: Royal Windsor Horse Show, Springreiten
- 21.05.2025 | 21:00 Uhr | Reitsport: Royal Windsor Horse Show, Springreiten

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 03.05.2025 | 06:20 Uhr | ARD Durch die Wildnis – Griechenland mit Wildpferden
- 03.05.2025 | 07:40 Uhr | ARD Anna und die Haustiere – Ein Tag bei Jaycen und seinen Pferden
- 03.05.2025 | 12:00 Uhr | BR Im Schatten des Pferdemondes
- 03.05.2025 | 19:40 Uhr | Arte 360° Reportage – Tempo und Leidenschaft: Argentinien Polo-Spielerinnen
- 04.05.2025 | 16:10 Uhr | SWR Maimarkt-Turnier Mannheim - Nationenpreis
- 04.05.2025 | 19:15 Uhr | BR Unter unserem Himmel: Rossnarrisch – Leben mit Pferden
- 08.05.2025 | 15:00 Uhr | BR nah und fern: Radwandern – Belgrad – Andalusien (u.a. über die Zucht von Hispano-Arabern und Andalusiern)
- 10.05.2025 | 12:40 Uhr | Arte Abenteuer Spanien – Wildes Andalusien
- 10.05.2025 | 14:25 Uhr | RBB Die Tierärzte – Retter mit Herz
- 11.05.2025 | 14:35 Uhr | 3sat Magische Normandie – Unterwegs durch Frankreichs Norden (u.a. über Pferdesport, die Kaltblut-Pferderasse Percheron, eine Pferdeshow und eine Sattelmacherin)
- 11.05.2025 | 19:30 Uhr | Arte Agustina la Gaucha – Frauenpower in der Pampa
- 12.05.2025 | 20:15 Uhr | SWR Raus aufs Land – Südwest: Mit Pferden ins neue Leben
- 12.05.2025 | 21:00 Uhr | BR Bergfreundinnen: Freiheit im Sattel – Alpenüberquerung mit Pferd
- 13.05.2025 | 06:00 Uhr | SWR Raus aufs Land – Südwest: Mit Pferden ins neue Leben
- 17.05.2025 | 18:35 Uhr | Arte Agustina la Gaucha – Frauenpower in der Pampa
- 18.05.2025 | 03:35 Uhr | ZDF Blutige Anfänger – Pferdeflüsterer
- 18.05.2025 | 08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach – Pferdeschmerz
- 18.05.2025 | 09:00 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach – Fohlenherz
- 18.05.2025 | 09:20 Uhr | MDR Ungarns wilde Pferde – In den Weiten der Puszta
- 19.05.2025 | 17:00 Uhr | 3sat Rhodos entdecken! (u.a. über Rhodische Pferde)
- 20.05.2025 | 10:25 Uhr | 3sat Rhodos entdecken! (u.a. über Rhodische Pferde)
- 23.05.2025 | 09:05 Uhr | ARD Hubert und Staller – Totgeritten
- 24.05.2025 | 07:05 Uhr | RBB Elfa und ihre Islandpferde
- 24.05.2025 | 08:00 Uhr | Arte GEO Reportage: Argentinien, von wilden Pferden und sanfter Hand
- 24.05.2025 | 10:05 Uhr | KiKa Anna und die Haustiere – Ein Tag in der Tierklinik
- 24.05.2025 | 14:25 Uhr | RBB Die Tierärzte – Retter mit Herz
- 26.05.2025 | 16:15 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
- 27.05.2025 | 13:55 Uhr | KiKa Die Regeln von Floor – Pferdeclub
- 29.05.2025 | 05:30 Uhr | ZDF Hände weg von Mississippi – Aufstand der Pferdefreunde
- 29.05.2025 | 09:15 Uhr | SWR Die Blutreiter von Weingarten
- 29.05.2025 | 20:15 Uhr | ARD-alpha alpha-expedition – Island erleben

- 31.05.2025 | 07:40 Uhr | Arte 360° Reportage – Tempo und Leidenschaft: Argentinien's Polo-Spielerinnen
- 31.05.2025 | 09:10 Uhr | Arte GEO Reportage – Mexiko: Die edlen Reiterinnen
- 31.05.2025 | 10:05 Uhr | KiKa Nina und die Haustiere – Welsh Pony

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.05.2025 - 04.05.2025 | Dressurturnier Reitanlage Löckenhoff - Mettmann
- 07.05.2025 - 11.05.2025 | Springturnier Detter
- 08.05.2025 - 11.05.2025 | Holtkämper Dressurturnier mit Jumpingday - Bielefeld-Holtkamp
- 09.05.2025 - 11.05.2025 | Ansbacher Dressurturnier
- 16.05.2025 - 18.05.2025 | Preis der Besten - Warendorf
- 28.05.2025 - 01.06.2025 | Sinsener Dressurturnier - Marl
- 29.05.2025 - 01.06.2025 | Pferd international München - München

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Mai 2021 Oberschwaben vor der Alpenkulisse

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).